

Worringer Nachrichten



- **Worringer Bürger erhält Ehrenpreis**
- **Es tut sich was am Standort Rettungswache**
- **Klassentreffen nach 85 Jahren**

MIT SG INSIDE

Ausbildung und duales Studium mit **Persönlichkeit**

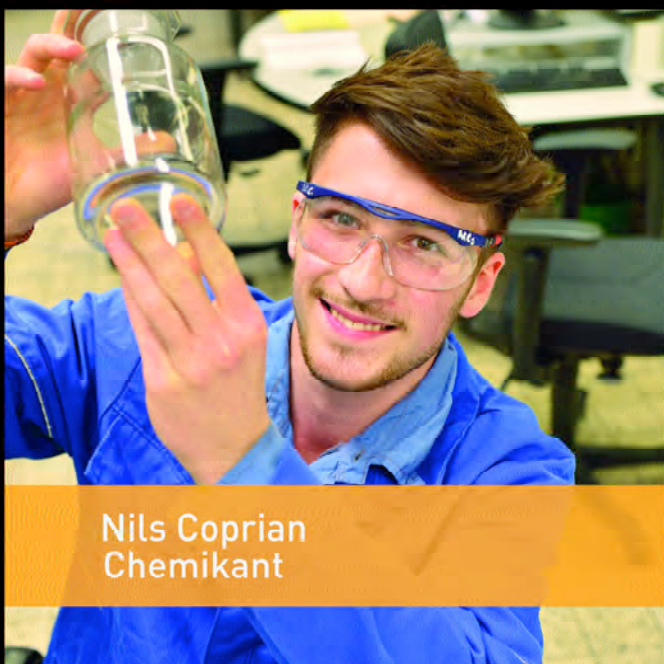
Der Kölner Standort bietet mehr als **2.200** Beschäftigten und rund **220** Auszubildenden sowie dualen Studentinnen und Studenten einen attraktiven Arbeitsplatz.

DUALES STUDIUM

- Bachelor of Science
 - > International Management
- Bachelor of Engineering
 - > Elektrotechnik
 - > Verfahrenstechnik



Julia Hansen
Bachelor Elektrotechnik



Nils Coprian
Chemikant

AUSBILDUNG

- > Anlagenmechaniker/in
- > Chemielaborant/in
- > Chemikant/in
- > Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- > Industriekaufmann/frau
- > Industriemechaniker/in
- > Fachinformatiker/in
- > Koch/Köchin

INEOS in Köln ist Kooperationspartner mit GO Run For Fun, TuWaS! und KURS.

Bewirb dich online unter www.ineoskoeln.de
INEOS Köln GmbH · Alte Straße 201 · 50769 Köln



Bürgerverein zieht Jahresbilanz – Vorstand im Amt bestätigt

Am ungewohnten Freitagabend, das Vereinshaus stand zu dem geplanten Wochentermin nicht zur Verfügung, konnte der BV-Vorsitzende Kaspar Dick am 20. Oktober trotzdem fast 60 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen, um, wie jedes Jahr, die vorgeschriebene Tagesordnung, die vom Bericht des Vorstandes, dem Kassenbericht bis hin zu Neuwahlen reichte, abzuarbeiten. Traditionell fasste der zweite Vorsitzende Paul-Reiner Weißenberg das Arbeitsjahr des BV zusammen, mit wichtigen Themen wie Einspruch gegen den Retentionsraum, Worringer putzt sich, Weihnachtsbaumaufstellung, Kirme, die Verkehrssituation oder Gespräche mit Politik und Stadt Köln zur Verbesserung der Situation im Ort. Kassierer Detlef Friesenhahn konnte von einem finanziell erfolgreichen Jahr berichten, so dass der Kassenbestand des Bürgervereins eine gute Weiterarbeit an zentralen Worringer Themen zulässt. Die Revisoren bescheinigten dem Vorstand eine korrekte Geschäftsführung und so stand einer Entlastung durch die Mitglieder nichts im Wege. Die turnusmäßig aus dem Vorstand ausscheidenden Mitglieder wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt: Kaspar Dick als Vorsitzender, Detlef Friesenhahn als Kassierer; Karl-Johann Rellecke, Hilarius Schwarz und Willi Weyergans als Beisitzer. Genauso traditionell wurde die Jahreshauptversammlung um ein inhaltliches Thema erweitert. Diesmal hatte der BV Herrn Dr. Leupold, Leiter Liegenschaften und Ge-

bäude der Berufsfeuerwehr Köln eingeladen, der über den Sachstand geplanter Neubau einer Rettungswache an der St.-Tönnis-Str., in der Nähe des Vereinshauses, informierte. Nachdem ein Gebäude dort abgerissen und Container aufgestellt wurden, tat sich lange Zeit nichts. Dr. Leupold verwies darauf, dass zwar die politischen Beschlüsse zur Neueinrichtung der Wache gefasst seien, aber die städtische Gebäudewirtschaft der Feuerwehr mitgeteilt habe, dass sie sich aufgrund von Personalmangel sowohl bei der Planung als auch der Ausführung nicht in der Lage sähe, den Neubau zeitnah zu realisieren. Die Feuerwehr hat dann entschieden, keine weiteren Wartezeiten aufkommen zu lassen, sondern den Neubau in eigener Verantwortung zu beauftragen. Dazu musste aber zunächst eine Ausschreibung zur Beauftragung eines Generalplaners, der nicht nur das Projekt in Worringer, sondern auch ein anderes im Stadtgebiet betreuen soll, auf den Weg gebracht werden. Dieses Verfahren stehe vor dem Abschluss, so dass jetzt sehr schnell mit den Planungen begonnen werden könne. Um den Zeitraum bis zur kompletten Fertigstellung nicht zu lang werden zu lassen, wird die Feuerwehr ein Provisorium errichten lassen, das dann den Rettungswagen und die Besatzung aufnehmen kann. Die Container würden anderweitig verwendet. Zunächst erfolge eine Anbindung an die Feuerwache Chorweiler, wo auch die Ablösung erfolgen würde. Später dann würden die Besatzungen komplett in Worringer stationiert.

Die WN werden über den Fortgang der Arbeiten berichten. Gerne hätte BV-Vorsitzender Kaspar Dick auch einen Vertreter von Ineos begrüßt, um über geplante Maßnahmen im Werk, aber insbesondere über die Störfälle der letzten Zeit zu informieren. Nachdem zunächst eine mündliche Zusage vorlag, wurde diese später wieder zurückgezogen, mit der Begründung, dass das Unternehmen über alle Vorhaben und Störfälle in den entsprechenden Medien ausreichend informiere und eine persönliche Anwesenheit eines Unternehmensvertreters nicht notwendig sei. Dick äußerte sein Unverständnis über diese Haltung, die von der gesamten Versammlung auch so geteilt wurde. Im weiteren Verlauf der Versammlung berichtete Paul-Reiner Weißenberg über die Situation der Flüchtlinge in Worringer, von denen derzeit noch 78 Personen in der Unterkunft am Hackhauser Weg leben. Hier bestehe an den Containern ein erheblicher Sanierungsstau. Zudem würden ca. 150 ansässige Flüchtlinge in Wohnungen in Worringer leben, die allerdings nicht, wie die Bewohner am Hackhauser Weg, betreut würden. In diesem Zusammenhang dankte er nochmals allen ehrenamtlichen Helfern, die sich bisher unermüdlich eingesetzt hätten, verwies aber auch gleichzeitig darauf, dass die Zahl der Ehrenamtler zurückgehe, die im Flüchtlingsnetzwerk organisiert seien. Er warb nachdrücklich um besondere persönliche Unterstützung des Netzwerkes, da die Arbeit in Zukunft sonst nicht mehr zu leisten sei. Willi Weyergans be-

richtete aus dem Verkehrsausschuss des BV, dass sich die Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern der Stadt Köln langsam einpendele und Anfragen nach kurzfristiger Behebung von Problemen, wie z.B. die Beseitigung von Schlaglöchern deutlich schneller gingen als vorher. Die Gehwegplatten im Umfeld der Platanen Bitterstr./Hackhauser Weg sei erfolgt. Zur Reparatur des Gehweges vor der Kirche würden seitens der Stadt Köln Gespräche geführt. Hinsichtlich des Rückbaus der Alte Str. im Zuge der Neubebauung Kriebelsweide, sei dem BV mitgeteilt worden, dass die Ausführungsplanung im 1. Quartal 2018 der BV Chorweiler zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Nach jetzigem Projektstand soll der Baubeginn 2019 sein. Auch hier bleiben die WN am Ball. Karl-Johann Rellecke informierte anschließend darüber, dass die Bezirksregierung den Erörterungstermin zu den zahlreichen Einsprüchen zum Retentionsraum Worringer erneut verschoben habe. Dies zeige, dass die Einsprüche von besonderer Qualität gewesen seien, so dass diese längere Bearbeitungszeit nach sich ziehen würden. Unter Verschiedenes wurden noch die Pläne der Stadt Köln zum Bau eines Zauns zum Schutze von Pflanzen und Tieren in der Rheinaue diskutiert. Auch hierzu werden die WN weiter berichten, wie der Fortgang der Dinge ist, denn auch diese Planung stieß auf Ablehnung bei den versammelten BV-Mitgliedern. ■



Weihnachtsbaum Verkauf

der Jugendfeuerwehr Worringer

sponsored by Gase-Center Hasselweiler

!! Lieferung der Bäume innerhalb der Ortschaft !!

Standort: Gerätehaus Feuerwehr Worringer,
Hackenbroicherstr. 48, 50769 Köln-Worringer

17.12.2017

12 Uhr bis 18 Uhr

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

f Jugendfeuerwehr Köln-Worringer

Gutschein
über einen Glühwein
GRATIS





Manchmal schlägt sein buntes Herz auch blau-weiß

Unser neuer Prinz ist ein „V-Mann“

Unser neuer Prinz hat einen bei uns üblichen Namen – mit einem kleinen Unterschied; er schreibt sich am Ende mit V. Also wird uns in der nächsten Session **DETLEV I.** durch den Karneval begleiten. Diese Schreibweise liegt daran, dass der Vater unseres Prinzen auf der Insel Sylt geboren wurde, wo dies so üblich ist. Auf Sylt, seinem Lieblingsurlaubsort, wird der Prinz kurz vor der Proklamation auch sein letztes „Trainingslager“ absolvieren.

Der Prinz ist verheiratet und hat zwei Töchter im Alter von 18 und 20 Jahren. Seine Jugend verbrachte er im schönen Mühlendorf Stommeln, bevor er über Longerich nach Worringen kam. Heute wohnt er auf dem Kriebelpfad. Er arbeitet bei der Firma Klosterfrau in Köln, wo wir ihn für das Titelbild fotografieren durften.

Was es mit seinem Prinzenmotto: „Bei Sport, Spill, bunter Narretei, do sin mer all met Hätz dobei“ auf sich hat, möchten wir ger-

ne anhand der drei Stichwörter kurz beleuchten:

Sport war schon immer Detlevs Ding. Als erstes ist hier Fußball zu nennen. Unser Prinz war ein sehr guter Torwart, der es bis in die Mittelrheinauswahl gebracht hat. Sein Wunsch, damit seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, endete jäh nach einem Motorradunfall. Fußball war ab da nur noch ein Freizeitsport. Aber auch andere Sportarten mit Ball machten ihm viel Freude. So war er lange Zeit als Trainer in der Badminton Abteilung des LVS in Stommeln aktiv. Noch heute mag er alle Sportarten, die mit Bällen zu tun haben. Im Gegensatz dazu schwimmt er jedoch eigenen Angaben zufolge wie eine Bleiente. Wenn es die Zeit zulässt, läuft er durch unser schönes Bruch oder unterstützt die Grielächer bei den verschiedensten Turnieren. Einen Wehrmutstropfen möchten wir aber nicht unerwähnt lassen. Er ist, wie so viele Worringer, Fan von Schalke 04 und damit auch ein „Träumer“ in blau-weiß.

Spielen, das macht unser Prinz für sein Leben gern.



Catharina Michelsen 2012

Damit sind fast alle Arten von Gesellschaftsspielen gemeint. Früher war er ein leidenschaftlicher Skatspieler. Er liebt aber auch Monopoly und Schach. Ruhe zur Vorbereitung auf sein Prinzenamt findet er im Puzzlespiel. Aber auch der Flipper ist für ihn kein Ding mit sieben Siegeln. Außerdem malt Detlev gerne. In seiner Jugend gewann er einen Malwettbewerb, bei dem die Stommeler Mühle gemalt werden sollte. Diese findet sich auch auf Detlevs Prinzenorden wieder. Von ihr führt sein Lebensweg, auch auf seinem Orden, nach Worringen.

Narretei war schon immer in seinem Leben vorhanden. Den Karneval gibt es ja nicht nur in Worringen, auch wenn wir Worringer dies manchmal glauben. Schon im Schulkarneval stand Detlev auf der Bühne. Hier spielte er den „Heino“. Regelmäßig nahm er am Stommeler Sonntagszug teil und war auch als Wagenbauer aktiv. In Worringen folgte er dann seinen Töchtern, die im Kindertanzkorps der Grielächer mitmachten, und seiner Frau in den Verein. Schnell erkannte man hier seine organisatori-



Unser „junger“ Prinz (rechts) auf Sylt

Genießen auf feine rheinische Art



Der Wirsingkönig

im Hotel Matheisen

Ab 1.11. ist **Gänsezeit**

4.12. **Matheisens Montag** mit Lieblingsfarbe Schokolade

1. und 2. Weihnachtstag **Weihnachtsbuffet**, mittags und abends, je 26,80 €

Silvester **großes Galabuffet** mit Feuerwerk, Aperitif und Tanz 49,80 €

Neujahr ab 11.00 Uhr **musikalischer Frühschoppen**

mehr Info auf www.hotel-matheisen.de | In der Lohn 45-47 | Köln-Worringen | 0221 9780020



In eigener Sache

Aufgrund redaktioneller Zwänge ist es leider manchmal nicht möglich, wichtige Ereignisse in unserem Dorf in gebührender Form zu berücksichtigen. Gerne hätten wir mehr von der berührenden Reformationsfeier in der evangelischen Friedenskirche unter Leitung von Pfarrer Volker Hofmann/Hanke am heutigen Morgen berichtet, doch unser Redaktionsschluss, an den wir gebunden sind, lag bereits vorgestern.

Deshalb hier nur eine kurze Erwähnung, die der Bedeutung natürlich nicht gerecht wird. Dass zur besonderen Reformationsfeier mit Pfarrer Thomas Wolf ein katholischer Geistlicher am Gottesdienst in der protestantischen Kirche teilnimmt und eine tolle Predigt hält, zeigt, dass hier in Worringen die Versöhnung und Verständigung besser zu klappen scheint als die amtskirchlichen Verlautbarungen hoffen lassen. Dan-

ke an die Seelsorger beider Kirchen.

Ansonsten gibt es im Wesentlichen nur bei der Zustellung der Worringer Nachrichten eine Veränderung. Ab Ausgabe 3/2017 wird die Zeitung nun von einer Gruppe Flüchtlingen ausgetragen und auch hier bitten wir Sie daher um Verständnis, wenn nicht alles auf Anhieb super läuft. Geben Sie uns Bescheid, wenn Sie übergangen wurden oder gleich 10 Exemplare erhalten haben, damit wir nach Optimierung suchen können.

Dies ist nun die zweite Ausgabe, die WORRINGEN INSIDE, die Nachrichten der Sportgemeinschaft mit veröffentlicht und wir freuen uns über die bisher reibungslose Zusammenarbeit, in der Hoffnung, die Worringer Nachrichten auch für Sie informativ und interessant zu gestalten.

Das Redaktionsteam

www.bv-worringen.de

schen Fähigkeiten und machte ihn zum Chef des Sessionsheftes. Im Jahre 2008 wurde er dann Vizepräsident und im Jahr 2012 Präsident der Grielächer. Neben seiner „normalen“ Arbeit als Präsident sind besonders seine Einfälle bei der Sitzungsleitung bei der KKK (Kaffee Kuchen Korn – Sitzung – nur für Frauen) berüchtigt. Jedem Prinz wurde dabei passend zu dessen Motto eine spezielle Aufgabe gestellt, was meist zur Erheiterung der Worringer Damenwelt führte.

Zuletzt sei noch angemerkt, dass das Prinzenamt weder in seiner Familie, noch in der seiner Frau so ganz neu ist. So war sein Onkel (Manfred Schumacher) im Jahr 1983 Prinz in Stommeln. Detlev baute dabei aktiv am Prinzenwa-

gen mit. Ein Groß-Cousin seiner Frau (Reiner Töller) war 1985 Bauer in Kölner Dreigestirn und ein Groß-Onkel (Heinrich Peters) war 1907 Prinz in Worringen. Insgesamt scheint also das „Prinzen-Gen“ in der Familie zu liegen. Betrachtet man das Bild der Prinzentochter Catharina aus dem Jahr 2012, sieht man, Prinz zu sein ist ein großer Wunsch in der Familie Michelsen.

Die Worringer Nachrichten wünschen unserem Prinzen Detlev I., seiner Familie und den Grielächern alles Gute und eine erfolgreiche Session. Uns Worringer wünschen wir mit Prinz Detlev I. einen schönen, bunten und friedlichen Karneval 2018. ■

RHEIN SCHMIEDE HECKER
Kunstschmiede | Metallgestaltung



Individuelle Metallgestaltung und
Kunstschmiedearbeiten

Thomas Hecker | Schmiedemeister

Breiter Wall 32 | 50769 Köln-Worringen
T +49 (0)2 21 78 26 09 | M +49 (0)1 60-6 90 09 98
www.rhein-schmiede-hecker.de
info@rhein-schmiede-hecker.de

KUMON



Jetzt mit KUMON Noten dauerhaft verbessern.

Weltweit das erfolgreichste Lernprogramm
für Mathematik und Englisch.

KUMON-Lerncenter
Köln-Worringen

Sankt-Tönnis-Straße 47
Silke Teuber-Boes

Tel. 0221 . 78 26 98

Was zählt, ist Ihr Kind.

MATHEMATIK · ENGLISCH

kumon.de



Carina Simons Kunst & Design

Die Liebe steckt im Detail...

Mobil: 0163 - 721 03 65
Internet: www.md-simons.de

- Einladungskarten • Logogestaltung • Briefpapier
- Acrylbilder • Flyer • Stempel • Plakate
- Visitenkarten • Schmuckdesign • und mehr...

www.facebook.com/CarinaSimonsKunstUndDesign

KURZWAREN *Krenn*

Jetzt täglich: Montag - Freitag von 9 bis 13 Uhr
und zusätzlich auch Donnerstag von 16 bis 19 Uhr

VERKAUF VON KURZWAREN

Köln-Worringen • Grimlinghauser Weg 66a

Worringer Reisebüro [®]

Inh. Dieter Bebber



Besuchen Sie uns im Reisebüro!
oder online unter
www.worringer-reisebuero.de

wir sind für Sie da

Stefanie Thoma Karin Linke Sonja Bergmann Guido Voigt Dieter Bebber

St.-Tönnis-Strasse 51 – 50769 Köln (Worringen)
Telefon 0221 / 978 20 73 – Telefax 0221 / 978 20 74
E-Mail: dieter.bebber@t-online.de
Internet: www.worringer-reisebuero.de

Günstiger Flughafentransfer

bei Pauschalreisen
zu den Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstag geschlossen.

**Buchung und Beratung
nur nach vorheriger Terminabsprache!**

Bericht des Verkehrsausschusses

Nachdem wir seitens des Bürgerversins die Stadt Köln (Amt für Straßen- und Verkehrstechnik) häufig kritisiert haben, ist es nun einmal an der Zeit, auch ein Lob auszusprechen.

So wurden Schlaglöcher im Bereich der Bundesstraße 9 auf Höhe der Fußgängerampel stadtauswärts, sowie die Schlaglöcher im Bereich des Bahnübergangs Richtung Hackenbroich auf Grund unseres Hinweises umgehend verfüllt und somit die Unfallgefahr gebannt.

Ebenfalls wurden im Bereich der Hackenbroicher Straße 87-127 die Stolperfallen auf dem Gehweg, die durch die Wurzeln der Platanen entstanden waren, zeitnah beseitigt. Und als wir wegen weiterer Stolperfallen in der Bitterstraße nachgehakt haben, rückte tatsächlich ebenfalls sehr bald ein städtisches Reparaturkommando aus, das die schlimmsten Stolperfallen notdürftig beseitigte.

Des Weiteren wurde im Bereich des Vorplatzes des Worringer Grills die verrostete und marode Brüstung entfernt und durch ein aktuelles Verkehrsschild ersetzt.

Auch wurden mehrere Fahrradwegweiserschilder wieder instand gesetzt und somit eine Unfallgefahr durch Herabfallen der Schilder beseitigt.

Bei so viel Lob gibt es natürlich auch einige Kritikpunkte.

Es gibt noch keinen Termin, wann der zurückgebaute Bolzplatz auf dem Spielplatz „Pro Pänz“ am Hackhauser Weg an anderer Stelle neu errichtet wird.

Ebenfalls gibt es noch keine Informationen, wann in dem Baugebiet „Krebelweide“, das mittlerweile komplett bebaut ist, die entsprechenden Verkehrsbeschilderungen, die Parkplatzmarkierungen und die Fertigstellung der Bürgersteige erfolgen sollen. Der Beginn des Um- und Ausbaus der Alte Straße steht immer noch nicht fest. Allerdings gab es im Lokateil des KStA vom 4.10.2017 die Ankündigung, dass sowohl dem Bereich Alte Straße als auch dem Verbindungsweg Krebelspfad-Alte Straße hohe Priorität eingeräumt werde und die beiden Projekte zeitnah in Angriff genommen werden sollten.

Das leidige Thema der Zebrastrifen im Bereich des Kreuzungsbereiches Hackhauser Weg, Üdesheimer Weg und Grimlinghauser Weg ist auch noch offen.

Wenn wir neue Informationen zu diesen Themen von der Stadtverwaltung Köln erhalten, werden wir darüber in den nächsten WoNa berichten.

**Leserbriefe werden in den
„Worringer Nachrichten“ gern gesehen.
Nur müssen sie bei uns mit Ihrem guten
Namen für Ihre Meinung einstehen.**

**Redaktion: Kaspar Dick,
Am Frohnweiher 15, 50769 Köln,
Tel. 78 26 48.**



Straßenzüge in Worringen verändern sich

Tipps unter Nachbarn

Wie überall in Worringen ist der Generationswechsel auch bei den Besitzern von Häusern in der sogenannten DEWOG Siedlung angekommen.

Die wenigsten Häuser sind noch in der Hand der Ersterwerber. Vielfach sind neue Besitzer eingezogen und Kinder haben sich die älter gewordene Siedlung wieder neu erobert.

Dieser Wandel ist schön und tut unserem Ort sehr gut.

Die neuen Besitzer gehen mit viel Elan und Schwung an die Renovierung der in die Jahre gekommenen Häuser.

Hier wollen wir Altbesitzer nun hilfreich zur Seite stehen, denn mit dem Wegzug der alten Besitzer geht viel Wissen um die Beschaffenheit der Häuser verloren.

Wertvolle Tipps bekommt man heute nicht mehr ohne weiteres über den Gartenzaun.

Auch die Regeln zur Behandlung der mit Eternit wenig ansprechend gedeckten Dächer erreichen die neuen Besitzer nicht mehr auf diesem direkten Weg. Leider wächst damit auch die Gefahr, sich und andere und vor allem die Kinder zu schädigen.

Wenn man nicht weiß, dass die Fensterbänke und Dächer aus Eternit, vielleicht besser bekannt als Asbest, bestehen, kann man schwerwiegende und gesundheitsgefährdende Fehler machen.

Ein Abschleifen der wenig ansehnlichen Fensterbänke, die damals auch in den Innenräumen verbaut wurden, um sie streichen zu können, setzt gesundheitsgefährdendes Asbest frei. Eine Bearbeitung der nach nun mehr 50 Jahren sehr in die Jahre gekommenen und langsam zu Beschädigungen neigenden Dächer bedarf der besonderen Umsicht. Werden die alten Materialien unsachgemäß behandelt, entsorgt oder

falls sogar zersägt, können große gesundheitliche Schäden die Folge sein.

Asbest ist bei unsachgemäßer Behandlung hochgradig gesundheitsschädlich.

Ein Halbwissen um solche Dinge führt aber auch zu Mythenbildungen. Es

hält sich hartnäckig ein unzutreffendes Gerücht, über angeblich enorme Kosten einer fachmännischen Entsorgung.

An dieser Stelle möchten wir „Alten“ den „Neuen“ gerne mit nachbarschaftlichem Rat zur Seite stehen.

Wer sich informieren

möchte kann dies neutral und sehr informativ unter [„Bundesumweltamt/The-men/Gesundheit/Asbest“](#) tun.

Auf eine gesunde und fröhliche Nachbarschaft!

Die Alten vom Grieskuhlenweg

Viel mehr als nur Brot

Brote
formen unsere Bäcker jeden Tag von Hand, denn nur so wird der Teig besonders schonend verarbeitet. Ein Unterschied, den Sie sofort schmecken werden...

Mehl
das wir für unsere Backwaren verwenden, ist ausschließlich Eifelähre Qualitätsmehl aus der Eifel. Für unsere Brote mit Roggenanteil verarbeiten wir nur wertvolles Vollkornmehl aus Eifelähre Anbau...

Salz
ist ein naturbelassenes und unbehandeltes Meersalz. Es ist besonders reich an Mineralien und wichtigen Spurenelementen und daher besonders bekömmlich...

Eier
sind ausschließlich Eier aus Bodenhaltung vom Bauer Püllen in Nörvenich und vom Bauer Heiles in Dormagen Rheinfeld...

Milch
die wir für unsere Backwaren verarbeiten, ist die gute Frischmilch vom Bauer Schäfer aus Ertstadt. Frisch schmeckt eben am besten...

Kraus
backt unwiderstehlich gut



2. Worringer Kunstweg in Worringen

Ab dem 18.11.2017 werden die Worringer wieder Kunst an ungewöhnlichen Orten entdecken können.

Nach dem Erfolg im letzten Jahr findet in diesem Jahr der 2. Worringer Kunstweg statt. Vierzehn Künstlerinnen und Künstler aus dem Kölner Norden stellen in 36 Worringer Geschäften ihre Kunstwerke aus und wollen mit ihrer Tour de Art die Kunst zum Menschen bringen und einen Einblick in das vielfältige künstlerische Schaffen geben. Gezeigt werden Malerei, Fotografie, Skulpturen und Schmuck. In der Vorbereitung fanden bereits zahlreiche Aktionen statt. Unter anderem gab es Kunstprojekte mit Kindern. Eine Auswahl an Objekten aller Künstler befindet sich im Hotel-Restaurant Matheisen, Restaurant zur Tennis Halle und Küchen und

Möbel Jansen. In der evangelischen Kirche ist ein gemeinsames Kunstwerk aller Künstler mit dem Titel „Augenblicke des Lichts“ ausgestellt.

Die Ausstellung beginnt am 18.11.2017 um 17.00 Uhr mit einer Vernissage bei Jansen Küchen und Wohnen, Hackenbroicher Str. 70. Inhaber Martin Jansen gehört ebenfalls zu den ausstellenden Künstlern. Für das musikalische Programm sorgt Diciotto Corde. Die Finissage ist am 17.12.2017 um 11.00 Uhr im Restaurant zur Tennis Halle, Further Weg 21/Ecke Alte Straße. Ein Teil des Erlöses geht an Worringer Familien in Not. Bezirksbürgermeister Zöllner wird das Geld bei der Finissage an Pfarrer Hofmann-Hanke überreichen.



Termine und Vereinsadressen werden beim Bürgerverein im Internet regelmäßig veröffentlicht und aktualisiert.

Bitte schauen Sie auf www.bv-worringen.de.

BESTATTUNGEN **meurer**

seit 1907 Erd-, Feuer- und Seebestattungen

- Preiswerte Bestattungen
- Vorsorgeberatung
- Erledigung aller Formalitäten
- Seriöse und kompetente Beratung
- 24 h Rufbereitschaft
- großzügige u. moderne Ausstellung

50769 Köln-Worringen • Lievergesberg 19
Telefon Tag + Nacht **02 21/78 22 65**

Hermann Diehl

Nachruf auf ein Worringer Urgestein aus Merkenich Familie; Reisen; EC; SG Worringen; Tennis; Fußball, Politik, Bürgerverein und Skat: würde man die wichtigsten Interessen von Hermann Diehl kurz beschreiben müssen, läge man mit der Aufzählung nicht falsch. Dabei war die Familie an erster Stelle gesetzt, die Reihenfolge danach änderte sich schon mal je nach Lage und Lebensalter. Doch der Reihe nach.

Der gebürtige Merkenicher, der 1948 seine Frau Anna heiratete, hatte zunächst bei der ehemaligen Glanzstoff GmbH (das Gelände befindet sich zwischen der Geestmünder Str./Neusser Landstr. und Militärring) Maschinenschlosser gelernt und lebte in den ersten Jahren in Niehl. Als die Glanzstoff Mitte der 60er Jahre geschlossen wurde, ging er zur Erdölchemie nach Worringen, wo auch mittlerweile der Lebensmittelpunkt der Familie war. Schon früh hat sich Hermann Diehl um die Belange von Kolleginnen und Kollegen gekümmert, so dass es fast schon logisch war, dass er in den Betriebsrat der EC gewählt wurde, dessen Vorsitzender er fast 30 Jahre lang war. Als kommunikativer Mensch hat er nicht nur im zähen Ringen mit den Arbeitgebern der Chemieindustrie gute Tarifverträge und Verbesserungen für Arbeitnehmer mit ausgehandelt, sondern es war nicht zuletzt seiner Initiative mit zu verdanken, dass der Konflikt zwischen der Interessengemeinschaft gegen die Industrie und der EC im Sinne aller Beteiligten vernünftig gelöst werden konnte. Dazu hat sicher entscheidend mit beigetragen, dass er die Chemiebosse davon überzeugen konnte, nicht nur gute Bedingungen im Werk zu schaffen, sondern auch Verbesserungen für die Nachbarn im Umfeld des Werks zu erreichen, die den Belastungen eines Chemiebetriebes ausgesetzt waren und nicht in jedem Fall auch dort beschäftigt waren. Die Kampagne „EC als Nachbar“ fiel in diese Zeit. Sichtbares Zeichen der Entwicklung war die Gründung der SG EC-Bayer Worringen, die Hermann Diehl als damaliger Vorsitzender des Tennis Clubs entscheidend vorantrieb. Die Eingliederung der Tennisabteilung in die SG war ihm aber nicht genug, er rannte solange von Tür zu Tür, bis mit Unterstützung der EC die Tennisanlage entlang der Alte Str. gebaut werden konnte. Wer nun glaubte, Hermann Diehl wäre mit seinen Tätigkeiten ausgelastet: Weit gefehlt. Er engagierte sich viele Jahre im Vorstand des Bürgervereins, um auch hier Mittler zwischen Industrie, Sport und Bürgern zu sein. Aber auch das war noch nicht genug, sobald drei Mann beisammen saßen und ein Kartenspiel in der Nähe war, wurde Skat gedroschen, im Verein wie privat. Als er in den verdienten Ruhestand ging, setzte er sich keineswegs zur Ruhe. 1989 wurde er für die SPD im Wahlkreis Worringen; Roggendorf/Thenhoven; Rheindörfer als Direktkandidat in den Rat der Stadt Köln gewählt, dem er bis 1994 angehörte. Auch dort war er gleichermaßen Sachwalter der produzierenden Industrie und der Arbeitnehmerinteressen. Vor allem war er aber Kämpfer für seinen Kölner Norden mit all seiner Vielfalt. Auch wenn sich mit der Zeit das ein oder andere gesundheitliche Problem auftat, trieb Hermann Diehl bis ins hohe Alter Sport, sogar Golf kam noch dazu. Die Belange von Worringen trieben ihn immer wieder um und er blieb bis zum Schluss ein kluger und manchmal unbequemer Ratgeber und Gesprächspartner. Von wo auch immer Hermann Diehl auf sein Worringen schaut, eines wird er da nicht missen: Skatspielkarten, denn davon haben ihm seine langjährigen Skatfreunde genug mit ins Grab gegeben!

Der Bürgerverein wird seinem Ehrenmitglied Hermann Diehl ein ehrendes Andenken bewahren, sein unermüdlicher Einsatz für Worringen ist Vorbild für uns alle.



Mein Lieblingsplatz in Worringen

Von Udo Schüler,
Bäckermeister und Inhaber der Bäckerei Schüler
in Worringen

Mein erster Lieblingsplatz ist auf der Arbeit vor meinem legendären Backofen der Firma Mauermann. Er wird jetzt 50 Jahre alt und funktioniert immer noch. Mit 8 Jahren habe ich mein erstes Brot darin gebacken. Bei Störungen gibt es nur

noch wenige, die ihn reparieren können.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten im Proberaum meines Freundes Robert Farnung am Grießkühlenweg. Mit ihm mache ich seit meinem 14. Lebensjahr Musik.



Im Tonstudio des Freundes



In der Backstube

Odendahl & Heise GmbH



Audi

Audi Sport Partner



Aus Liebe zum Automobil



SERVICE



Nutzfahrzeuge

**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

Hol-und-Bring-Service

Ein Werkstattbesuch kostet immer etwas Zeit. Zeit, in der Sie dank unseres Hol-und-Bring-Service machen können, wozu Sie Lust haben. Denn wir holen Ihren Wagen zu einem günstigen Preis bei Ihnen ab, bringen ihn pünktlich zurück und besorgen Ihnen auch gerne für zwischendurch einen Ersatzwagen. Ein kurzer Anruf genügt.

Robert-Perthel-Straße 65 • 50739 Köln (Longerich) • Telefon 0221 / 95 74 00 - 0
Fax 0221 / 95 74 00 - 42 • info@odendahl-heise.de • www.odendahl-heise.de



Vor 85 Jahren wurden wir eingeschult – ein ungewöhnliches Klassentreffen

85 Jahre nach der Einschulung trafen sich die letzten Lebenden des Einschulungsjahrgangs 1932 noch einmal zu einem Klassentreffen.

Auf Einladung von Maria Esser kamen Nelli Otten, Elisabeth Pleißner und Rudi Michel am Dienstag, dem 3. Oktober, im Elisabeth-von-Thüringen-Haus zum Klassentreffen. Zum Bedauern der letzten vier Überlebenden, die alle ihr ganzes Leben in Worringen verbracht haben, hat es der Klassenlehrer nicht mehr geschafft.

Da alle Teilnehmer noch in guter bis sehr guter geistiger Verfassung sind, wurden in gemütlicher und gelöster Stimmung vor allem von Rudi Michel und Maria Esser Anekdoten aus der alten Zeit ausgetauscht. So erzählte Rudi, dass schon mal die Schüler zu der damaligen Zeit ihre Zeugnisse selbst geschrieben haben. Der Lehrer, ein ungewöhnlich fleißiger Vertreter seines Stands, hat dann nur noch unterschrieben. Zu Beginn der Schulzeit war es noch üblich, die Unterrichtsstunde mit einem Gebet zu beginnen. Anlassbezogen gab es durchaus kuriose Gebete, so musste manchmal im Religionsunterricht zur Strafe folgendes Gebet aufgesagt werden:

*O Herr, ich bin ein Dusseltier
Mach einen gescheiten
Mensch aus mir.
Und sollt ich das nicht werden,
So nimm mich von der Erden*



Klassenfoto von 1932



Nelli Otten, Elisabeth Pleißner, Rudi Michel und Maria Esser (v.l.n.r.) in vergnügter Runde

Da wundert sich aber mancher Schulpsychologe, dass die vier trotz dieser Bedingungen nicht nur ganz gerne zur Schule gegangen sind, sondern auch noch den Rest ihres Lebens erfolgreich gemeistert haben.

Auch Hygiene wurde in der Schule anders als heute praktiziert. Einmal die Woche mussten die Kinder ihren Kopf auf den Tisch legen und dann kontrollierte der Lehrer mit einem Stöckchen die Ohren auf Sauberkeit und schaute ne-

benher auch nach Läusen. Überhaupt waren die alten Zeiten nicht so rosig. So erzählte Rudi, dass zu der Zeit, als Miniröcke in Mode kamen, sein Opa, Franz Hüsich, ihn mal ans Fenster rief, als gerade 2 hübsche Mädchen vorbeigingen und ihm erklärte: „Wenn do su jet fröher ens sin wols, mots do hirode“ (Wenn du früher so etwas sehen wolltest, musstest du heiraten).

Dann kam die Erinnerung an die früheren Poesialben, nicht zu verwechseln mit heutigen „Freundschaftsbüchern“, und Maria Esser erklärte, dass in ihrem Album folgender Spruch stand:

*Und magst du immer wandeln
auf grüner Au
Bis einer kommt in Hosen
Und nimmt dich zur Frau*

Erzählt wurde auch viel über die Worringer Eigenart, Dinge bildhaft darzustellen. So handelt es sich bei einer „Bichstohltaat öm en Remchestaat“, also eine Riemchentorte.

Nach 2 sehr kurzweiligen Stunden verabschiedeten sich die Teilnehmer in sehr guter Stimmung.

Der Bürgerverein wünscht allen Teilnehmern noch viele Jahre bei guter Gesundheit.

Nächster Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe der „Worringer Nachrichten“ erscheint voraussichtlich am

28.3.2018. Wenn Sie der Redaktion etwas mitteilen möchten (z.B. Vereinsnachrichten oder Veranstal-

tungsankündigungen), beachten Sie bitte unseren Redaktionsschluss am 5.3.2018. Ihre Artikel sind

stets willkommen. Auch Leserbriefe drucken wir ab.

100
JAHRE

WERK
AM RHEIN
DORMAGEN

CHEMPARK 

51° 04' N 6° 50' E



NACHBARSCHAFFT KAUFKRAFT.

CHEMPARK – starke Unternehmen sorgen für gute Geschäfte.

Die Unternehmen im CHEMPARK sichern Arbeitsplätze und die sorgen Tag für Tag für gut laufende Geschäfte in der Region. Denn wer arbeitet, kauft auch gerne ein. So entsteht eine abwechslungsreiche und rege Wirtschaft weit über die drei CHEMPARK-Standorte Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen hinaus. Auch das macht den CHEMPARK zu einem attraktiven Partner.

Currenta GmbH & Co. OHG
51368 Leverkusen
www.chempark.de

Powered by **CURRENTA** 

 /chempark

 /chempark

CHEMPARK 

Europas Chemiepark

Dormagen



Wäre das nicht etwas für Sie?

Kampagne des Elisabeth-von-Thüringen-Hauses für Ehrenamtler

Das Elisabeth-von-Thüringen-Haus sucht Menschen, die gerne mit älteren Menschen umgehen und ehrenamtlich tätig sein möchten.

Vor gut zwei Jahren kam das Altenheim der Caritas nach Abriss und Neubau wieder nach Worringer zurück. Vielen älteren Mitbürgern fiel damals ein Stein vom Herzen, denn es ist schwierig, alte Bäume zu verpflanzen. Von den 72 Bewohnern, denen das geräumige, helle und sehr saubere Haus eine Heimstatt bietet, sind viele Worringer Bürgerinnen und Bürger, die hier ihren Lebensabend verbringen. Die Voraussetzungen, das in Würde und Frieden zu tun, sind – wie die Worringer Nachrichten im Juni 2015 bereits im Bericht zur Eröffnung geschrieben – mit dem Neubau gegeben. Seine zentrale Lage und die nahe gelegenen Cafés und Einkaufsmöglichkeiten machen das Haus für ältere, nicht mehr so mobile Menschen

durchaus attraktiv.

Bereits beim Betreten des Hauses ziehen die hohe und lichtdurchflutete Zentrallhalle, als Multifunktionsraum angelegt, und die herrliche, zum Bruch hin gelegene Terrasse den Blick auf sich. Zugegeben, das eigene Heim ist schwer zu ersetzen, aber hier kann man sich wohlfühlen und sich ein wenig in Urlaubserinnerungen ergehen.

Um diese Halle herum gruppieren sich halbsternförmig die zwischen 10 und 14 Personen umfassenden Wohngemeinschaften mit ihren Einzelzimmern und einem Zentralraum, in dem die Mahlzeiten eingenommen werden und verschiedene Aktivitäten stattfinden, die von fest angestellten Fachkräften angeboten werden, seien es Lesungen, Spiele, angemessene sportliche Aktivitäten. Die An-

gebote in den Wohngemeinschaften werden ergänzt durch die für alle Bewohner gleichen Angebote, wie z.B. Ausflüge, das beliebte Waffelbacken, religiöse Andachten, Tanztees u.ä.. Großer Wert wird auf die Gestaltung von Festen im Jahreskreis gelegt, bei denen das soziale Umfeld des Ortes mit einbezogen werden kann. So wird Karneval mit Sitzung und Prinzenbesuch, St. Martin mit dem Singen von Martinsliedern durch Worringer KITA-Kinder gefeiert, zum Advent sorgt ein Worringer Chor für weihnachtliche Stimmung.

Die Personaldecke im Elisabeth-von-Thüringen-Haus ist dick genug, die Basisbedürfnisse ordentlich und sogar gut abzudecken, sie ist dennoch, wie in nahezu allen Einrichtungen, zu dünn, um auf die indivi-

duellen Wünsche und Bedürfnisse eines jeden Bewohners einzugehen. Daher sucht die Leitung des Hauses ehrenamtliche Mitarbeiter. Ohne zusätzliche Menschen, die Zeit aufbringen und sich selbst einbringen möchten und können, sinkt die Chance auf ein selbstbestimmtes und anregendes Leben mit altersbedingten Einschränkungen der körperlichen oder geistigen Fähigkeiten rapide. Mal ist es nur ein kleiner Handgriff, mal Mobilitätsunterstützung, mal Zeit für ein Gespräch oder ein zusätzliches Angebot für mehrere alte Menschen, das die Wohnqualität im Altenheim verbessern könnte. Einkaufs-, Spaziergangbegleitung, Unterstützung bei der Teilnahme bei Festen im Haus oder Ausflügen nach Köln, auch nur Begleitung in die nahe gelegene Kirche bedeuten einen großen Unterschied für die Lebensqualität im Alter. Nicht alle Bewohner können von Angehörigen ausreichend unterstützt werden. ■

GASTHAUS KRONE



Hotel

Veranstaltungsräume

Frühstücksbüffet

Montags bis Freitags 9–12 Uhr
Sonn- und Feiertags 10–13 Uhr

Räumlichkeiten für Feiern bis 50 Personen

Büffets und Menüs außer Haus

St.-Tönnis-Straße 12 · 50769 Köln · Telefon 02 21 / 97 83 00-0
e-Mail: gasthaus.Krone.Hotel@t-online.de · www.hotel-gasthaus-krone.de

Haben Sie Lust, ein Lächeln zu verschenken?

Seniorinnen & Senioren des EvT freuen sich auf Ihre Ansprache & Begleitung, um das pralle Worringer Leben zu spüren. Engagierte Nachbarinnen & Nachbarn jeden Alters sind als ehrenamtliche Mitarbeitende ♥-lich willkommen!

Ansprechpartnerin:
Frau Sonnwil Sy
Caritas-Altenzentrum Elisabeth-von-Thüringen-Haus
St.-Tönnis-Str. 63 a
50769 Köln-Worringer
Tel: 0221 846 31 - 954



Sommerfest im Elisabeth-von-Thüringen-Haus

Am Samstag, 1. Juli 2017, fand das Sommerfest des Altenheims in den eigenen Räumlichkeiten statt.

Eine Musikkapelle spielte alte Hits für die zahlreich anwesenden Heimbewohner und sorgte damit für eine gute Stimmung bei den Bewohnern, ihren Angehörigen und dem Pflegepersonal.

Der Katholische Kindergarten führte zur Begeisterung der Heimbewohner und ihrer Betreuer einen Tanz und ein Lied auf.

Kaspar Dick und Manfred Paffen nahmen dies zum Anlass, den Bewohnern des Elisabeth-von-Thüringen-Hauses eine Worringer-Fahne zu spenden. Damit möchte der Bürgerverein die Verbundenheit mit dem Altenheim dokumentieren.

Die Fahne wurde gleich zur Freude der Anwesenden Bewohner im großen Atrium des Altenheims aufgehängt.

PS: Die Worringer Fahne kann man bei Kaspar Dick auch kaufen.



Kaspar Dick und Manfred Paffen vom Bürgerverein überreichen die Worringer Fahne auch zur Freude von Cornelia Feist

www.bv-worringen.de

Oder lieber

Kamelle?



GONGOLL

Der riesige
Karnevals-Store!
in Dormagen

Vom Sultan
empfohlen!

Bergiusstr.6 - Dormagen - www.gongoll.com



Ehrenamtstag 2017 in Köln – wieder ein Worringer Preisträger

Um eine Wertschätzung seitens der Stadt Köln brauchen sich Kölner Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler keine Sorgen zu machen. Immerhin gibt es einen jährlich ganztägig veranstalteten Ehrenamtstag.

Ein ganz besonderes Ereignis ist dabei die Ehrung der EhrenamtlerInnen, die sich in besonderem Maße mit ihrem Engagement hervorragen haben – und die dafür von einer Jury mit dem Kölner Ehrenamtspreis geehrt werden. Diesjähriger Ehrenamts-Pate und Mitglied der unabhängigen Jury war der Fernseh-Sportjournalist Matthias Opdenhövel. Aus insgesamt 132 Vorschlägen wurden 11 Preisträger ermittelt.

Im letzten Jahr gehörte das NETZwerk Flüchtlingshilfe Worringen gemeinsam mit allen anderen Kölner Hilfsorganisationen zu den Preisträgern. In 2017 wurde erneut ein Worringer Bürger für sein ehrenamtliches Engagement geehrt. Wolfgang Steves – im Übrigen auch im NETZwerk Flüchtlingshilfe Worringen engagiert – erhielt dieses Mal einen Einzelpreis auf Vorschlag von Veronika Szemes. Sie ist Mitglied der Selbsthilfegruppe „Hirnverletzungen“, um die sich Wolfgang Steves seit 14 Jahren organisatorisch kümmert. Bescheiden sagt Wolfgang Steves dazu: „Jeder von uns verdient einen Preis“. Denn die Selbsthilfegruppe besteht aus Menschen, die durch Unfall oder Schlaganfall eine Hirnverletzung erlitten haben. Das bedeutete für Viele, dass sie nach diesem Schicksalsschlag ihr Leben



Die Kölner Oberbürgermeisterin bei der Verleihung



Verdiente Auszeichnung für Wolfgang Steves

neu ordnen müssen, eine besondere Herausforderung, da das für Planung und Handlung zuständige Organ selbst geschädigt wurde durch den Vorfall. Wolfgang Steves, der vor einiger Zeit selbst einen Schlaganfall erlitten hat, gründete und begleitet die Selbsthilfegruppe. „Bei den Treffen können wir über unseren neuen Alltag mit Hirnverletzung reden und das tut so gut!“, sagt Veronika Szemes. Die Gruppe ist vernetzt mit Fachdien-

sten der Neurologen www.neuro-netz.info.

Durchgeführt werden Hilfsangebote zur Alltagsunterstützung („Kommunikationstraining: Arzt-Patient“, Info-Veranstaltungen zum Sozialrecht und Veränderungen in der Behindertenhilfe). Gemeinsam organisiert die Gruppe Ausflüge, Museums- oder Kinobesuche, Stammtisch. Menschen mit den unterschiedlichsten Hirnverletzungen kommen bei den Treffen zusammen zum Erfah-

rungsaustausch und um als Experten in eigener Sache Öffentlichkeit herzustellen, sowie zur Kommunikation bestehender und notwendiger Hilfsangebote. Eine Betroffene entwarf einen Button, den man sich anstecken kann als Signal für den Fall, dass man einmal Hilfe benötigt. Wolfgang Steves fasst seine Erfahrungen in folgendem Satz zusammen: „Die Ärzte sagten damals: ‚...Selbsthilfe von Menschen mit Hirnschädigungen ist wegen Art und Ausmaß verschiedener Beeinträchtigungen nicht möglich!‘... – seit 14 Jahren zeigen wir, dass es funktioniert!“

Die Ehrung aller Preisträger – vier Einzelpersonen, drei Gruppen, zwei Schulen und ein Unternehmen sowie einer Sonderpreisträgerin für ehrenamtliches Engagement im Sport – wurde von Oberbürgermeisterin Henriette Reker, dem Ehrenamts-Paten Mathias Opdenhövel sowie den Stellvertretern der OB im historischen Kölner Rathaus vorgenommen. Höhepunkt waren jeweils die Übergabe eines Schecks und der Ehrenurkunde sowie die Eintragung ins Gästebuch der Stadt Köln.

Seine Fortsetzung fand der Ehrenamtstag auf dem Heumarkt durch die öffentliche Ehrung der Preisträgerinnen und Preisträger. Der Heumarkt war gut bestückt mit Ständen, an denen man sich ein Bild machen konnte von der Vielzahl ehrenamtlicher Organisationen in Köln.

Werbung ist in unserer Zeitung gerne gesehen.
Werbekunden wenden sich bitte an die Redaktion
(s. Impressum)



Stahl

Köln-Worringen



♥ *Hätzlich willkommen
in unserem Edeka Stahl*



*MAACH ET JOOD
BES ZOM NÄCHSTE MOL*



Müngchesmoß parat jemaht!

In unserem modernen Markt in Köln-Worringen erwarten Sie:

- eine große Obst- und Gemüseabteilung
- eine moderne Bedienungstheke für Fleisch, Wurst und Käse
- regionale Erzeugnisse
- Heiße Theke mit täglich frischen Gerichten
- individueller Service

Hätzlich willkommen in unserem EDEKA Stahl!

feinste Käsespezialitäten



bestes Fleisch



große Obst- und Gemüseabteilung



Weine aus aller Welt



frische Blumen



*eine traditionsreiche
Geschichte*



EDEKA Stahl e.K.
Bitterstraße 4 | 50769 Köln-Worringen | Mo – Sa: 7:00 – 21:00 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.



Wer ist das denn?



Gesucht wird folgende Person:

- Die gesuchte Person wurde im Jahre 1966 geboren.
- Sie besuchte in ihrer Geburtsstadt ein Gymnasium, das nach einem berühmten deutschen

Dichter benannt wurde, der schlecht schlief, wenn er an Deutschland in der Nacht dachte, was mancher ja durchaus nachvollziehen kann.

- Die gesuchte Person ist gelernte Kauffrau und arbeitet seit der letzten Landtagswahl in Düsseldorf in anderer Position. Die Beherrschung einiger Rechenarten ist auch in dieser Position von Vorteil, weil man ansonsten bald feststellen muss, dass man erhebliche personelle Unterbesetzungen in allen Bereichen hat und neue Bandbreiten verordnen muss.
- Ihre Vorgänger schufen allerlei seltsame Konstrukte: So gab es mal

Miekätzchen, später Quer- und Seiteneinsteiger genannt, oder man spielt Schiffe versenken unter G9, G8, G9. Die gesuchte Person wird wohl das neue Mutterschwein „Kultcrossing“ durch die blühenden Landschaften treiben. Ihre unmittelbare Vorgängerin gehörte dem kleineren Koalitionspartner an und agierte zumindest zum Schluss nicht immer glücklich.

- Die Bibliothek ihrer Arbeitsstelle ist in erster Linie für die hausinterne Bereitstellung von gedruckten und elektronischen Informationen zuständig.
- Im romantischen Eifelstädtchen Kronenburg,

am Oberlauf der Kyll, unterhält ihre Behörde eine Tagungs- und Fortbildungsstätte für alle Mitarbeiter.

- Die gesuchte Person ist Mitglied einer Partei, die in der Vorweihnachtszeit 1948 gegründet wurde, deren Wurzeln jedoch bis ins 19. Jahrhundert zurückreichen und deren jüngste Geschichte ein wenig wechselhaft verlaufen ist.
- Die gesuchte Person ist verheiratet und hat einen Sohn.
- Die gesuchte Person wohnt in Worringen! (Na klar, warum sollten wir diese Suche sonst veranstalten?)

DEVK

Hans Gerd Ladwig

Alte Neusser Landstraße 240

50769 Köln-Worringen

Telefon 02 21/78 16 87

Versicherungen Anlage/Vorsorge

Bausparen Finanzierungen Immobilien

SG INSIDE

Liebe Leser/innen der Worringer Nachrichten und „SG-INSIDE“,

nachdem mit der vergangenen Ausgabe der Worringer Nachrichten erstmals unsere neuen Vereinsseiten „SG-INSIDE“ erschienen sind, bedanken wir uns als Vorstand für die vielen positiven Rückmeldungen die wir erhalten haben.

Dies bestärkt uns darin, den Weg der transparenten Information weiter zu verfolgen. Gerne nehmen wir Verbesserungswünsche

oder Themenfelder von Ihnen entgegen, so dass wir auch künftig für Sie eine feste Institution in den Worringer Nachrichten sind.

In unserer heutigen Ausgabe möchten wir Ihnen unter anderen unser Leistungsspektrum im Bereich Reha-Sport vorstellen. Gerade in diesem Bereich ist ein großer Zulauf festzustellen. Diese Tatsache bestärkt uns darin, hier ein umfangreicheres Angebot gerade für Berufstätige anzubieten.

Die dafür notwendigen Baumaßnahmen (Kunstrasenplatz) kann eine Sportgemeinschaft nicht alleine umsetzen. Hierzu benötigen wir die Unterstützung der Politik.

Auch von großen Interesse ist sicherlich die Vorstellung unserer „dritten Mannschaft“, welche überwiegend aus Worringer Mitbürgern besteht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude beim lesen unserer Vereinszeitung!



Mit sportlichen Grüßen
der Vorstand der
Sportgemeinschaft Köln
Worringen

Fußball – Die Dritte

Die Idee einer Dritten Mannschaft entstand im April 2015 bei einem gemeinsamen Frühstück in einer Bäckerei in Worringen. Das Ziel war, eine Mannschaft aus „Worringer Jungs“ ins Leben zu rufen, die Spaß am Fußball haben aber nicht mehr die Zeit aufbringen können, zwei bis drei Mal die Woche zu trainieren.

So hatten sich schnell rund dreißig Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren gefunden um diese Mannschaft zu gründen. Erste Sponsoren aus dem eigenen Dorf waren auch schnell gefunden. Mit der Bäckerei Schüler, Jakob Sturm Bedachungen und

Gabriels Pinte als Sponsoren ging man in die erste Saison in der Kreisliga D. Trainiert wird die Dritte seit Beginn von Marco Gutheil. Er führte „Die Dritte“ in der ersten Saison 2015/16 auf einen guten 7. Tabellenplatz. Im zweiten Jahr konnte man mit dem Worringer Grill, Michael Tattoo und Peter Orłowski (Württembergische) weitere Sponsoren gewinnen und beendete eine tolle Saison auf dem 5. Tabellenplatz, nachdem man lange noch als Aufstiegs kandidat galt. In der neuen Saison 17/18 hat man sich als Ziel gesetzt, wieder unter den ersten fünf Mannschaften zu landen und eine Menge



Fußball: dritte Mannschaft

Spaß zu haben. Mittlerweile ist „DIE DRITTE“ durch ihre Internetpräsenz (Facebook, RheinkickTV, Rheinfußball) und ihre zahlreichen lustigen Videos und Partys weit über die Grenzen Worringens bekannt.

In Kürze wird man auch im TV beim Sandmännchen zu sehen sein.

Bedanken möchte sich „DIE DRITTE“ bei ihren treuen Fans und Sponsoren. Es ist nicht selbstverständlich, dass man in der Kreisliga D von so vielen Sponsoren unterstützt wird und man sonntags regelmäßig über 50 Zuschauer hat.

Ortsinternes Wandern mit der SG

Eine fröhliche und rüstige Gruppe ist die Wanderabteilung der SG. In familiärer Atmosphäre treffen sich hier Gleichgesinnte alle vierzehn Tage zum gemeinsamen ortsinternen Wandern und zu anderen Aktivitäten. Da die meisten Teilnehmer um die 80 Jahre sind, sucht der Wanderwart Rollatoren geeignete Wege von rund fünf Kilometern aus. Start ist sonntags um 10.30 Uhr am Erdweg. Zum Abschluss kehrt die Gruppe regelmäßig zum gemeinsamen Mittagessen in einem

Worringer Lokal ein. Dort werden sie von den Mitgliedern erwartet, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Wanderungen teilnehmen können. Eine „Kaffee und Kuchen“ Fahrt, eine Weihnachtsfeier und ein mehrtägiger Ausflug stehen auf dem jährlichen Programm der Abteilung. In diesem Jahr ging es für ein paar Tage in den Spessart, im nächsten Jahr ist eine Fahrt nach Rügen geplant. Die Abteilung hat 34 Mitglieder, aber auch Gäste sind herzlich willkommen. Die



Eine fröhliche Wanderschar

Organisatoren Günter Herwig und Erich Arendt freuen sich, dass ihr Angebot so gut angenommen wird und sind stolz darauf, wie fit die Worringer auch im Alter noch sind. Sie würden sich freuen, wenn sich noch mehr ältere Menschen

anschließen würden, die vielleicht sonntags alleine zuhause sitzen. Wer Interesse hat kann bei der SG die nächsten Termine erfragen oder sich mit Erich Arendt unter der Telefonnummer 0221/782365 in Verbindung setzen.

Abteilung Triathlon

Nach der Saison ist vor der Saison- 3XERCISE Triathlon Rückblick

Rückblickend betrachtet war es eine sehr erlebnisreiche Saison 2017, die unsere Triathlonabteilung „3XERCISE Triathlon“ absolviert hat.

Erfolgreich war sie bereits von Beginn an. Im Laufe der Saison durften wir in unseren Reihen herzlich Willkommen heißen:

Janine Mlinarsky / Veronika Slicker / Florian Franek / Rene Holz / Diego Forte

Mit neuen Gesichtern und frischem Elan der Alt-ingesessenen starteten wir in die abschließenden Vorbereitungen der einzelnen Saisonhighlights. Geplant waren unter anderem IRONMAN 70.3 Luxemburg, Challenge Geraardsbergen, IRONMAN Hamburg, Cologne Triathlon Weekend und Köln Marathon.

Unser stellvertretender Abteilungsleiter Peter Engel gab seinen Einstand auf der Mitteldistanz bei dem IRONMAN 70.3 in Luxemburg. Vor einer traumhaften Kulisse in der Moselregion hat Peter seine ersten 1,9 km Schwimm-, 90 km Rad- und 21,2 km Lauf-

wettkampfkilometer erfolgreich absolviert.

Ihre Stärken auf der Sprintdistanz zeigten Matthias Wachten und Giuseppe „Pino“ Alotto beim 1. Raiffeisen Triathlon in Neuwied. Nach Schwimmen im Vater Rhein, schnellem Bikesplit auf abgesperrter Bundesstraße dann den finalen Lauf vor wunderschöner Kulisse des Schlossparks ins Ziel bringen. Plätze 3 und 4 in der jeweiligen Altersklasse sind die starken Ergebnisse der beiden.

IRONMAN Hamburg – nicht nur Saisonhighlight für Peter Pottkämper, Florian Franek und Diego Forte. An diesem langen Sonntag fieberte die ganze Abteilung mit den Startern mit – ob vor Ort oder aus der Ferne. Für Hamburg hieß es erstmalig 3,8 km Swim / 180 km Bike / 42,195 km Run. Premiere für IRONMAN in der Hansestadt – nicht ohne unsere Beteiligung. Langer Sonntag für unsere Athleten. Da ist man schon mal in Summe 11-13 Stunden unterwegs. Belohnt wurde das mit dem Zieleinlauf auf dem Rathausplatz und den legen-

dären Worten „You are an Ironman“.

Zum Triathlon-Saisonabschluss kamen unsere Triathleten bei dem Heimatwettkampf „Cologne Triathlon Weekend“ zusammen. Das Wochenende eröffnete Tim Kluth für 3XERCISE am Freitag beim Start der Jugend. Für unseren Matthias Wachten fiel Samstag der Startschuss zur Deutschen Meisterschaft auf der Sprintdistanz der Altersklassen.

Über die olympische Distanz machten sich Veronika Slickers, Sokrates Macropoulos, Peter Engel und Dirk Rehaag sowie unsere Staffel mit Peter Pottkämper, Tim Kluth und Rene Holz her.

Das große Finale am Sonntag bestritt kurzerhand Sokrates Macropoulos auf der Mitteldistanz. Mit auf der Strecke waren auch unsere beiden Staffeln. Zum einen Michaela Koniarek (Swim) / Sabine Kaschade (Bike) / Martina Göddertz (Run) wie auch Florian Franek (Swim) / Thomas Müller (Bike) / Diego Forte (Run).

Der erwartete Startschuss der Off Season war das letz-



te große Sportevent für Köln-RheinEnergie-Marathon. Martina Göddertz feierte ihre ereignisreiche Saison mit einem tollen Marathonfinish während Veronika Slickers und Pino Alotto die letzten Körner der Saison auf dem Halbmarathon ließen.

Nach der Saison bedeutet, nach erholsamer Pause, vor der Saison. Die Vorbereitungen für 2018 haben für die Ersten bereits angefangen. Die Wettkampfplanung steht weitestgehend.

We will see you at the finishline!

Das Interesse für den Multisport ist geweckt? Ihr wollt mehr erfahren über 3XERCISE und immer auf dem neusten Stand bleiben? Dann besucht und folgt uns: <https://www.facebook.com/3xercise>



Rehabilitationssport

Dem Vorstand der SG Köln-Worringen ist es ein besonderes Anliegen, Menschen in jedem Alter zu erreichen und mit dazu beizutragen, dass die Worringer auch im Alter fit bleiben oder nach Erkrankungen wieder gesundwerden. Darum liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Abteilung Breitensport, die ein vielfältiges Angebot an Rehabilitationssport bietet.

Rehasport muss vom Arzt verordnet und im Anschluss von der Krankenkasse genehmigt werden.

Rehasport ist grundsätzlich sinnvoll bei jeder Beeinträchtigung von körperlicher Funktion, die dazu führt, dass der Patient nicht mehr uneingeschränkt am täglichen Leben teilnehmen kann. Rehabilitationssport dient aber auch als Hilfe zur Selbsthilfe, insbesondere um den Weg zur Verantwortung für die eigene Gesundheit und die Motivation zur regelmäßigen Bewegung zu bahnen.

Um Angebote in der Rehabilitation anbieten und direkt mit den verschiedenen

Krankenkassen abrechnen zu können, ist die SG Mitglied im Behindertensportverband. Alle eingesetzten Übungsleiter/innen müssen regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen um ihre Lizenzen zu verlängern.

Die Angebote werden alle zwei Jahre neu zertifiziert um sicher zu gehen, dass die Programme den neusten Entwicklungen und Standards entsprechen.

Die SG bietet verschiedene zertifizierte Angebote in folgenden Bereichen an:

- Herzsport
- Sport bei orthopädischen Erkrankungen
- Sport in der Krebsnachsorge
- Lungensport

Herzsport

Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen erhalten unter ärztlicher Betreuung und unter Anleitung der speziell geschulten Übungsleiter/innen ein gezieltes Aufbautraining, das die allgemeine Leistungsfähigkeit verbessert und das Wohlbefinden steigert. In dieser Gruppe ist die ärztliche Be-

treuung besonders wichtig, da die Teilnehmer oft ein traumatisches Erlebnis hatten, wenn das Herz plötzlich nicht mehr richtig arbeitet. Drei Ärzte unterstützen die Übungsleiter/innen und nehmen auch aktiv an den Kursen teil. Dadurch entsteht ein besonderes Vertrauensverhältnis zu den Teilnehmern, die sich mit ihren Fragen und Ängsten jederzeit an die Ärzte wenden können. Die Übungsleiter/innen achten darauf, dass die Teilnehmer entsprechend ihrer Möglichkeiten in den Gruppen eingeteilt werden. Sie lernen, ihrem Körper wieder zu vertrauen. Jüngere Menschen, die einen Herzinfarkt erlitten haben, können oft nach einiger Zeit wieder zu ihrem früheren Sport zurückkehren. Andere kommen schon seit über zehn Jahren zu den Kursen und konnten durch die regelmäßige Teilnahme ihre Fitness stabilisieren. Dies führt auch dazu, dass die Zahl der einzunehmenden Medikamente deutlich reduziert werden kann.

Orthopädische Erkrankungen

Die Übungsstunde greift in den Teufelskreis von Erkrankung und Fehllhaltung ein



und ist speziell auf orthopädische Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Arthrose, Bandscheibenvorfall, Osteoporose, Schulterproblemen, aber auch bei Gelenkersatz in Knie und Hüfte, ausgerichtet.

In Gruppen bis zu 15 Teilnehmern können diese ihre Muskulatur stärken. In speziellen Übungen wird die Muskulatur gedehnt und gekräftigt. Dies führt zur Schmerzreduzierung und Verbesserung der Beweglichkeit. Koordination, Gleichgewichtssinn und Raumorientierung werden geschult. Grundsätz-

Fortsetzung auf Seite 20



VERSCHENKEN SIE GESUNDHEIT!

3 Monate Fitness nur 99 €
Aktion 01.12.2017 - 23.12.2017
Nur für zahlungswillige Teilnehmer, Treff systematisch aus!

5er Fitnesskurskarte 30 €
für Nichtmitglieder
Aktion 01.12.2017 - 11.12.2017

10er Fitnesskurskarten für Mitglieder 25 €
10er Fitnesskurskarten für Nichtmitglieder 55 €
Aktion 12.12.2017 - 23.12.2017

Frohe Weihnachten wünscht das SG Fitness Team!

Fortsetzung von Seite 19
lich werden die Übungen den Möglichkeiten der Teilnehmer angepasst.

Sport in der Krebsnachsorge

Nach der Diagnose „Krebs“ ist es für viele Menschen schwer, sich für das Leben nach der Therapie (Operationen, Chemo-Bestrahlungstherapie) zu rüsten.

Sie sind oft hin und her gerissen zwischen Entmutigung und Tatendrang, Ängsten und Zuversicht.

In der Sportgruppe wird gemeinsam moderates Ausdauertraining ausgeführt, man lernt funktionelle Gymnastik kennen, erwirbt Kenntnisse über Entspannungsformen und erhält Hilfestellung, diese Formen auch in den Alltag und die Freizeit zu übertragen.

Atemwegserkrankungen

Als einer der wenigen

Sportvereine bietet die SG Köln-Worringen „Lungensport“ an.

Neben Asthmatikern richtet sich dieser Kurs vor allem an Menschen mit COPD. Dabei handelt sich um eine Zivilisationskrankheit, die vor allem durch Rauchen und Feinstaubbelastung verursacht wird. Die Lungenbläschen werden größer und instabil, dadurch funktioniert der Luftaustausch nicht mehr richtig. Die Krankheit kann nicht rückgängig gemacht werden, aber durch spezielle Übungen kann die Lebensqualität verbessert werden und der Ist-Zustand hinausgezögert werden. Bei dieser Erkrankung ist es besonders wichtig, die Übungen dem Gesundheitszustand der Teilnehmer anzupassen. Die SG stellt den Teilnehmern Pulsoximeter zur Verfügung, mit denen Puls und Sauerstoffgehalt im Blut regelmäßig überprüft wer-

den. Günter Schmidt (78) aus Lindweiler nimmt seit 2013 an dem Kurs teil. Die Krankheit trat schleichend auf und wurde bei ihm vor 13 Jahren diagnostiziert. Seit der Teilnahme an dem Angebot hat sich seine Lebensqualität erheblich verbessert.

Bei gutem Wetter nutzen die Übungsleiter/innen die großzügigen Außenanlagen der SG und trainieren an der frischen Luft, bei schlechtem Wetter geht es in die Halle.

Für die Teilnehmer aller Gruppen ist besonders die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten wichtig. Die Übungsleiter/innen organisieren gemeinsame Feiern und Ausflüge. Einer der Teilnehmer, der seit vielen Jahren zum Rehasport kommt, findet: „Das hellt die Seele auf“.

Sollten Sie nun Interesse an der Teilnahme an einem unserer Rehabilitationsangebote haben



informieren Sie sich bei Ihrem Arzt oder kommen in die SG Geschäftsstelle und lassen sich von uns beraten.

Wir helfen Ihnen natürlich gerne bei all Ihren Fragen bezüglich Ihrer Krankenkasse und Kostenübernahme.

Alle nötigen Unterlagen erhalten Sie von uns mit auf den Weg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Badminton – Worringer Open Nr. 4

Am Samstag, dem 24.06.2017, fanden zum vierten Mal erfolgreich die Worringer Open im Badminton statt. An diesem

Tag konnte durch zahlreiche Teilnahme in beiden Altersgruppen jeweils eine U19 und O19 Einzel- und Doppelkonkurrenz gespielt wer-

den. Danach wurde wie jedes Jahr der Tag mit einem Sommerfest am Grill gemütlich abgeschlossen.

Bei der Einzelkonkurrenz der U19 gewann Marvin Monjé vor Marcel Monjé und Lucas Alder. Bei der Doppelkonkurrenz wurde mit wechselnden Partnern gespielt, die Ergebnisse jedoch für die einzelnen Spieler separat gewertet, sodass wie bei der Doppelkonkurrenz Marvin den 1. Platz belegte vor Marcel auf dem 2. Platz und Lucas auf dem 3. Platz.

Bei der Einzelkonkurrenz der O19 gewann Bastian Borgards vor Marcus Niessen und Matthias Quedenfeldt. Bei der Doppelkonkurrenz wurde mit festen Doppelpartnern gespielt. Hier gewannen Bastian Borgards und Axel Warstatt vor Dominik Müsch und Valentin Riede und Andreas Krämer und Dennis Stolp.

Vielen Dank für die Organisation, eure zahlreiche Teilnahme und bis zum nächsten



Impressum SG INSIDE

Sportgemeinschaft Köln-Worringen e.V.
Vereinskenziffer beim Landessportbund NRW e.V.:2003319
Mitglied des Freiburger Kreises
Mitglied im Behinderten-Sportverband NW e.V.
Erdweg 1a
50769 Köln
Tel.: 0221/978440
Fax: 0221/9784420
E-Mail: sgworringen@t-online.de
Öffnungszeiten SG Geschäftsstelle
Mo und Mi: 09.00-12.00 Uhr
Di und Do: 14.00-18.00 Uhr

Vereinsregistriernummer: Amtsgericht Köln, Vereinsregister 6661

Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand nach BGB

1. Vorsitzender Günter Gutheil, 50769 Köln
kommis. stellv. Vorsitzender Manfred Paffen, 50769 Köln
Schatzmeister Siegfried Schulz, 50769 Köln



Lebendige Vielfalt in historischem Gebäude

Städtische Kindertagesstätte St.-Tönnis-Str.



Raum für Tanz und Bewegung

64 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren besuchen die Städtische Kindertagesstätte in Worringen, untergebracht in einem Haus, das schon viele Nutzer und Nutzungsweisen kennengelernt hat:

Ursprünglich Gaststätte mit Tanzboden, später Kindertagesstätte, Mädchenberufsschule (Haushaltsführung), seit den 50-er Jahren wieder Kindergarten und nun schließlich Kindertagesstätte. Das Haus kann viel erzählen und man sieht ihm die lange Geschichte auch an. Allerdings bemüht sich der Träger, die Stadt Köln, in den letzten Jahren um die Instandhaltung (neue Fenster, Stromleitungen, Böden, neue Sanitäräume) und Anpassung an die Ansprüche, die an eine Kindertagesstätte heute herangetragen werden. Das Haus mag denkmalwürdig und erinnerungsbeladen sein – praktisch für die vielen verschiedenen Funktionen, die heute eine Kita aufweist, ist es nicht, und es macht das Arbeiten nicht leichter. Umbaumaßnahmen im laufenden Betrieb, dazu das fröhliche Geschrei von über 60 Kindern, da könnte man ein Überschreiten der Belastungsgrenze vermuten.

Die 11 pädagogischen Fachkräfte in der Kita, davon 7 in Vollzeit, machen das Beste daraus. Jede der drei Gruppen mit den einprägsamen Namen „Sonne“, „Mond“, „Sterne“ verfügt über mehrere, liebevoll und individuell gestaltete Räume, in denen die Kinder auch ihr Mittagessen, das von einem Caterer bezogen wird, einnehmen. Immerhin steht drei Stunden wöchentlich auch noch eine Küchenfrau zur Verfügung.

Multikulturelles Zusammenleben steht in dieser Einrichtung ganz oben. Die 64

Kinder kommen immerhin aus 17 Nationen, eine Gemengelage, die ganz besondere Anforderungen stellt. Deutschlernen steht im Zentrum der pädagogischen Arbeit, denn bei den vielen Herkunftssprachen nimmt Deutsch selbstverständlich die Rolle einer Lingua Franca ein, die überhaupt erst eine Verständigung der Kinder, Erzieher und Eltern untereinander erlaubt.

Das Erlernen der neuen Sprache, ohne die Muttersprache zu verdrängen, wird in Kleingruppenarbeit immer wieder gefordert und gefördert. Dabei folgt die Kita dem vielgelobten Konzept der „language route“, das ursprünglich in den Niederlanden entwickelt wurde, aber in vorschulischen Einrichtungen in NRW und der Stadt Köln schon mehrere Jahre praktiziert wird. Es setzt auf eine alltagsintegrierte Sprachförderung beim gemeinsamen Handeln und setzt als ein wichtiges Element unter anderen Vorlesezyklen ein, rund um einen Aufhänger, meistens ein Bilderbuch, das aber nicht einfach vorgelesen, sondern intensiv dialogisch bearbeitet wird.

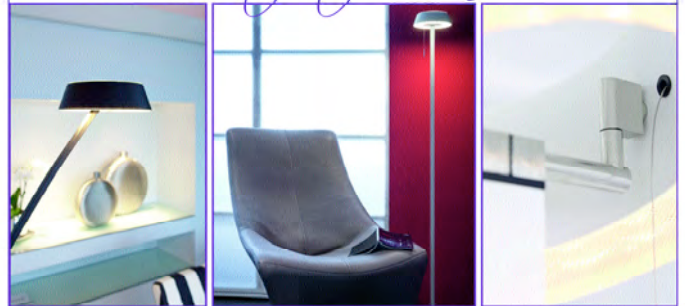
Da beschäftigen sich die Kinder mit den Bildern und bauen ihre Erwartungen auf. Oft ist ein Erzähltext aufgebaut worden, der all die Gegenstände enthält, die im Text eine Rolle spielen, Erzähltes wird später auch nachgestaltet, gespielt, in der Welt außerhalb des Kindergartens konkret erfahren, ein Lernen mit allen Sinnen. Frau Nowak, die Leiterin der Kita, erzählt begeistert von den verschiedenen Projekten, die die Gruppen unter anderem auch an die verschiedensten außerhäusli-

Fortsetzung auf Seite 23

LOOK



Licht ist Leben ...



...unter diesem Motto führen Thomas und Petra Look ihr Unternehmen Leuchten Look – eines der führenden Lichthäuser in Wuppertal. Seit der Gründung im Jahr 1987 durch Thomas Look in Wuppertal gibt es mittlerweile einen weiteren Sitz in Dormagen. Das Team, bestehend aus 3 Technikern, berät Sie individuell in Sachen professioneller Lichtplanung und exklusiver Objektbeleuchtung. Die Vielfalt an Lichtsystemen ist enorm: Kristall-Leuchten, Designerleuchten, LED-Beleuchtung, Wohnraum- oder Außenbeleuchtung sind nur ein kleiner Auszug des Angebots. Eine schnelle Lieferung ist durch das große Lager und die gute logistische Koordination jederzeit gewährleistet.

Leuchten Look - Thomas Look e.K.

Höhne 19 · 42275 Wuppertal-Barmen · Tel. 0202 557120

Mo-Fr 09.00-19.00 Uhr · Sa 10.00-16.00 Uhr

Römerstr. 63a · 41539 Dormagen · Tel. 02133 5704

Mo-Fr 08.30-13.00 Uhr + 14.30-19.00 Uhr · Sa 09.00-16.00 Uhr

info@wohnraumundobjektbeleuchtung.de

www.wohnraumundobjektbeleuchtung.de



Sharif Abu Jabir – Palästinenser, Worringer Bürger und Ehrenamtler

Ge-setzter Schritt, auf-rechter Gang, freundlich forschende Augen – so sieht man Sharif Abu Jabir durch Worringer gehen. Als Neubürger mit Wohnsitz im Fronhof kennt er noch nicht viele Worringer und die meisten kennen ihn nicht. Auf ein freundliches Lächeln hat er aber immer einen freundlichen Gruß für jeden.

Wer ist Sharif Abu Jabir? Seit mehr als fünf Jahren Worringer Bürger mit deutschem Pass und palästinensischen Wurzeln, engagiert er sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich für Geflüchtete. Als Person genießt er eine hohe Reputation, sowohl bei den Hilfe suchenden Menschen, wie auch bei den für Geflüchtete zuständigen Behörden. Seine Fähigkeiten im Umgang mit den Geflüchteten und

seine profunde Kenntnis der Behörden in der Kölner Stadtverwaltung (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge BAMF, Job-Center, Wohnungsamt, Sozialamt) machen ihn zu einem nützlichen Helfer und Problemlöser in fast allen Lebenslagen der neuen Mitbürger. Dabei kommt allen zugute, dass er mehrere Sprachen fließend beherrscht, u.a. deutsch und arabisch. Das befähigt ihn bei seinem ständigen Engagement bei Behörden- und Arztbesuchen mit Geflüchteten dazu, auch als Sprachmittler selbst in schwierigen Fällen einspringen zu können. Sharif Abu Jabir ist als Vertrauensperson anerkannt, was seine vielseitigen Aktivitäten auch in sehr persönlichen und vertraulichen Fällen ermöglicht. Herr Abu Jabir ist sowohl „Einzelkämpfer“



Ansprechpartner für Geflüchtete

in seinem vielseitigen Engagement für die Geflüchteten als auch eine sachverständige Person für das NETZwerk Flüchtlingshilfe Worringen, wenn es um Verständnisfragen geht, die die arabische Welt betreffen. Wer jemals einen Blick in seinen Kalender werfen

konnte, wird erkannt haben: Langeweile ist für Sharif Abu Jabir ein Fremdwort!

Genial ist sein Talent zur Organisation von Festen, die er gemeinsam mit seinen arabischen Freunden für Freunde durchführt. Jeder gibt etwas dazu – und

RISTORANTE - PIZZERIA

La Grotta

Inh. Angelo Bruna



Lassen Sie sich von unserer italienischen Küche verwöhnen!

- **Pizza**
- **Nudelgerichte**
- **Fischgerichte**
- **argentinische Steaks**

Täglich geöffnet von jeweils
12.00–14.30 Uhr und 17.30–23.30 Uhr
Montag Ruhetag

- **Gesellschaftsraum**
für Ihre Feier bis zu 30 Personen

PIZZA-TAXI

von 17.30 bis 22.00 Uhr

0221 / 78 44 93

Ab 13 € Lieferung frei Haus!
Sonst 2,- € Liefergebühr



Fortsetzung von Seite 21
chen Lernorte führt: Museen, den Worringer Bruch, die Rheinaue, die Feuerwehr, die verschiedenen Spielplätze u.a.

Dabei findet gleichzeitig auch der zweite Schwerpunkt der Kita, die Bewegungsförderung, Beachtung. Neben den Möglichkeiten, die der Kita mit ihrem großen Außengelände, auf dem zwei alte Kastanien stehen, und der Mehrzweckhalle zur Verfügung stehen, finden die

Kinder auf diesen Ausflügen in die Umgebung Gelände vor, das ihre Bewegungslust, ihr Denken und ihre Phantasie anregt. Im Haus selbst wird geturnt und getanzt, gerne auch zu jahreszeitlichen Motiven. St. Martin steht vor der Tür und ein St. Martins-Tanz gehört dazu wie der traditionelle Laternenumzug der Kita, und Karneval gibt es sogar bei 17 Nationen kaum ein Verständigungsproblem.

All diesen Herausforderun-

gen kann man nur erfolgreich begegnen, wenn auch die Eltern in Planung und Ausführung einbezogen werden. Wie in den Kindergruppen, bestimmt auch im Elternrat die Vielfalt der Nationen die Zusammensetzung und die gemeinsame Arbeit. Manchmal geht es nur mit Hilfe von Dolmetschern, bis die Eltern der deutschen Sprache soweit mächtig sind, dass sie alle Informationen verstehen und verarbeiten können. Auch hier muss sich

das pädagogische Personal auf die vielen Nationen und ihren kulturellen und sprachlichen Hintergrund einstellen, vieles visualisieren, was in anderen Kitas mal so nebenher erklärt wird. Das sagt sich leicht, bedeutet aber erhebliche Mehrarbeit. Dass auch hier erfolgreich integriert wird, zeigt die Bereitschaft der nicht-deutschen Eltern, sich im Elternrat zu engagieren. ■

das Ergebnis ist stets eine Gaumenfreude bisher nicht gekannter, wohl zubereiteter Speisen. In der arabischen Welt wird gut und gerne gefeiert. Diese schöne Sitte haben Sharif Abu Jabir und seine Freunde für uns alle mit nach Deutschland gebracht.

Sharif Abu Jabir gründete im Mai 2017 mit Freunden einen Verein, der sich zum Ziel setzt, die Idee „Nachbarschaftshilfe auf Gegenseitigkeit“ in Köln und darüber hinaus bundesweit zu praktizieren. Ein weiterer

Schwerpunkt liegt auf der Integration der Geflüchteten, damit es gelingt, aus Geflüchteten und Helfern echte Nachbarn zu machen.

Sadaaka (arab. Freundschaft) ist Name und zugleich Botschaft des Vereins an die Gesellschaft, in der wir leben. Sharif Abu Jabir sagt dazu: „Die Satzung unseres Vereins Sadaaka ist in trockenen Tüchern. Jeder Interessent kann sich anschließen, jeder Hilfesuchende kann sich melden.“ Sadaaka hat

eine Internetseite über die Ziele gemacht, die Interessierte unter www.sadaaka.de finden. Anfragen zu Hilfsangeboten des Vereins oder Angebote zur Mitarbeit werden gerne entgegengenommen und beantwortet: schreiben Sie an post@sadaaka.de.

Zusammenfassend ist hervorzuheben: Jeder, der mit ihm umgeht, erlebt Sharif Abu Jabir als ein respektiertes Mitglied unserer Gesellschaft. Sein hohes, zeitliches Engagement für seine Tätigkeiten ist ge-

prägt durch Effektivität. Als väterlicher Freund und geschätzter Gesprächspartner hat er stets ein offenes Ohr, wenn es um die Lösung von Problemen im Bereich der Hilfe für die Geflüchteten geht. Durch seine Persönlichkeit genießt er ein hohes Ansehen in den Worringer Helferkreisen und darüber hinaus bei den Ämtern der Stadt Köln. ■

**Erleben Sie unser
Weihnachtsgebäck
von raffiniert bis klassisch!**

Bäckerei am Lindenbaum
Latifa hat's

50769 Köln-Worringer, Bitterstr. 28, Tel 0221/78 30 92 20

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 6.00 - 18.00 Uhr, Sa 6.00 - 13.00 Uhr, So u. feiertags 8.00 - 13.00 Uhr

*Von Kopf bis Fuß in den
besten Händen*

*Jetzt an 's
Schenken
denken
mit unseren Gutscheinen*

Friseur, Kosmetik, Enthaarung,
Maniküre, Pediküre, Massagen,
Ganzkörperbehandlung

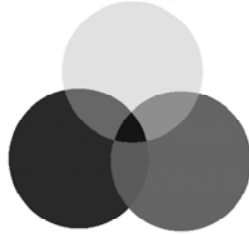
Vitalia
Latifa Rahmani

Bitterstraße 28, 50769 Köln
Tel 02 21 - 78 24 34, Fax 02 21 - 78 30 92 21
www.vitalia-wellness.de
Öffnungszeiten: Mi - Fr 10:00 - 18:30 Uhr,
Sa 8:00 - 14:00 Uhr



Joh. Oswald Priede Malergeschäft

Wir führen für Sie aus:



- Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenanstrich
- Lackierungen
- Wärmedämmung
- Dekorative Gestaltung
- Bodenbeläge: Teppich, PVC & Laminat

Lievergesberg 95
Tel.: 0221/785686

Hackenbroich Schreinerei

Fachbetrieb für:

- ✚ Schränke und Innenausbau
- ✚ Büro- und Praxiseinrichtungen
- ✚ Fenster und Türen
- ✚ Wintergärten und Treppen

Robert-Bosch-Str. 34, 50769 Köln-Feldkassel

☎ 02 21 / 70 70 75

✚ Hackenbroich Bestattungen

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Überführungen
Vorsorgeberatung • Erledigung aller Formalitäten

Langeler Weg 8
50769 Köln-Worringer

Tag u. Nacht
☎ 02 21 / 78 11 82
☎ 78 50 60 • 70 70 75

Neues Tonstudio in Worringer



Herbert Kirschbaum und Udo Rösgen in ihrem neuen Tonstudio

Am 10. Juni 2017 eröffnete auf der St.-Tönnis-Straße das Tonstudio KiTon-Musikproduktionen. Hinter dem Namen KiTon Musikproduktionen verbirgt sich Inhaber und Studio-Manager Herbert Kirschbaum. Zu seinem Team gehören der Artist & Repertoire Manager Udo Rösgen, Tontechniker Cisco Steward und Tonassistentin Karina Weber. Worringer Nachrichten traf sich mit Herbert Kirschbaum und Udo Rösgen.

WN
Hr. Kirschbaum, wie sind Sie zur Musik gekommen?

Herbert Kirschbaum
Seit meiner Jugend spiele ich Akkordeon. Später habe ich mir dann noch autodidaktisch das Gitarre spielen beigebracht. Als Schüler gründete ich die Band „Lightnings“. Von 1965 bis Mitte der 70er Jahre betrieb ich – neben meinem Beruf als Elektriker – in Korschenbroich eine Diskothek. Gleichzeitig war ich da auch noch in drei Bands aktiv.

WN
Und seit wann betreiben Sie ein Tonstudio?

Herbert Kirschbaum
Durch meine Tätigkeit als Musiker lag es dann nahe,

die Musik, die wir gemacht haben, selbst aufzunehmen. Im Jahre 1992 eröffnete ich dann zusammen mit einem Freund auf der Witzelstraße in Düsseldorf ein Tonstudio. Im Jahr 2002 zogen wir dann mit dem Studio nach Kaarst um.

WN
Wieso zog es Sie dann dieses Jahr von Kaarst nach Worringer?

Herbert Kirschbaum
Durch den Umzug ins Kölner Umland erhoffen wir uns einen neuen Kundenkreis. Die Musikszene in Köln ist bunter und vielfältiger als am Niederrhein. Die Musiker in Köln haben mehr Substanz. Das ist natürlich für uns als Betreiber eines Tonstudios wichtig. Durch unsere Praktikantin Karina Weber bin ich mit ihrem Vater in Kontakt gekommen, der mir die leer stehenden Räumlichkeiten auf der St.-Tönnis-Straße zeigte. Durch ihn lernte ich auch Udo Rösgen kennen, der dann mit ins Geschäft eingestiegen ist.

WN
Herr Rösgen, wie kommen Sie zum Musikgeschäft?

Udo Rösgen
Ich bin kein Musiker, habe allerdings schon immer gern gesungen, auch in



Bands. Durch die Bekanntheit mit Herbert Kirschbaum konnte ich dann beruflich neue Wege einschlagen. Jedenfalls bereue ich nicht, diesen Weg eingeschlagen zu haben. Mein Beruf ist sehr vielseitig.

WN

Herr Rösgen, was verbirgt sich hinter dem Begriff „A & R Manager“?

Udo Rösgen

Die Aufgabe eines „Artist & Repertoire Managers“ ist es, Kompositionen und Texte in den Verlag einzubringen. Bei mir gehen z. B. Demotapes von Künstlern ein. Ich suche dann Musiker oder Bands aus, die für unsere Plattenfirma kommerziell verwertbar sind. Ich treffe also die Entscheidung darüber, Künstler unter Vertrag zu nehmen.

WN

Es gibt aber noch eine weitere Person, die im Tonstudio mitwirkt.

Herbert Kirschbaum

Ja, das ist Cisco Stewart, der durch seine Elvis-Covertitel bekannt geworden ist. Er produzierte bei mir seine CD „From Kaarst to Vegas“. So war dann auch schnell eine freundschaftliche Zusammenarbeit erwachsen für eine gemeinsame Arbeit als Produktionsteam. Seit Januar 2013 arbeite ich mit ihm zusammen.

WN

Welche Leistungen bieten Sie Ihren Kunden an?

Udo Rösgen

Wie bieten Studioaufnahmen, Abmischungen, Formatkonvertierungen, Audio-Digitalisierung und Überspielungen an. Derzeit können wir im Tonstudio bis zu 128 Spuren intern verarbeiten.

Herbert Kirschbaum

Darüber hinaus können wir unsere Kunden auch coachen. Ich habe hierfür einen Musikverlag gegründet. Wir übernehmen für unsere Musiker administrative und organisatorische Aufgaben. Der Künstler hat somit Zeit, sich dem kreativen Part zu widmen.

WN

Welche Künstler gehören denn zu Ihrem Kundenkreis?

Herbert Kirschbaum

Selbstverständlich sind wir offen für alles, auch wenn ich selbst Rockmusik bevorzuge. Zu unseren Kunden zählen Mundart-Bands, Blues-Bands, Country-Bands, Blasorchester, Solointerpreten, Karnevalsgesellschaften. Wir decken eine große Palette von Musikrichtungen ab. Wir ha-

ben aber auch Kunden, die z. B. für eine Hochzeit, einen Geburtstag oder für einen anderen Event Lieder aufnehmen wollen.

WN

Ihr nehmt nicht nur die Musik auf, sondern ihr zeichnet euch auch für die CD-Pressung verantwortlich.

Udo Rösgen

Wir arbeiten eng mit einem CD-Presswerk zusammen. Wir selbst jedoch pressen

in unserem Tonstudio keine CDs. In letzter Zeit sind aber wieder Schallplatten groß in Mode. Viele Kunden fühlen sich vom besonderen Klang einer Schallplatte angezogen.

WN

Ihr seid dem Verband Deutscher Musikschaffender (VDM) angeschlossen. Was ist das für ein Verband?

Herbert Kirschbaum

Dieser Verband unterstützt
Fortsetzung auf Seite 27

Was uns auszeichnet:



Als selbständige Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den Mittelstand.



Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Allein in Deutschland zählen die Genossenschaftsbanken über 18 Mio. Mitglieder. Bei uns in der Region sind es bereits über 23.000.



Mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken finden wir jederzeit die passende Finanzlösung.



Wir bieten rund 300 Mitarbeitern vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen jährlich rund sechs Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt.



Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: Mit der Genossenschaftlichen Beratung machen wir genau das – ehrlich, glaubwürdig und verständlich.



Mit mehr als 12.200 Filialen und 19.500 Geldautomaten bundesweit sind wir dort, wo Sie sind: hier bei Ihnen vor Ort.



Jeder fünfte Deutsche ist Mitglied einer Genossenschaftsbank und bestimmt den Kurs seiner Bank demokratisch mit.



Jedes Jahr spenden wir rund 150.000 Euro für soziale und gemeinnützige Zwecke.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges Geschäftsmodell und wie Sie als Mitglied profitieren können. Besuchen Sie uns auf www.rb-frechen-huerth.de oder in einer Geschäftsstelle in Ihrer Nähe.

Raiffeisenbank
Frechen-Hürth eG 



Braunkohle hautnah!

Jahresausflug des Bürgervereins in den Braunkohletagebau Garzweiler

Der Jahresausflug führte diesmal 40 Mitglieder des Bürgervereins in den Braunkohletagebau Garzweiler. Bei noch trockenem Wetter ging es gegen 9:15 Uhr vom Vereinshaus mit einem Bus der Fa. Schillings Richtung Garzweiler.

Gegen 10:00 Uhr erreichten wir die Informationsstelle der RheinBraun, wo wir schon erwartet wurden. In einem Schulungsraum erhielten wir einen Überblick über die Historie der Braunkohleförderung am Niederrhein.

Der Tagebau Garzweiler ist ein Braunkohle-Tagebau der RWE Power (bis 2003 der RWE Rheinbraun AG) im nördlichen Rheinischen Braunkohlerevier. Das Abbaugelände erstreckt sich zwischen den Städten Bedburg, Grevenbroich, Jüchen, Erkelenz und Mönchengladbach in Nordrhein-Westfalen.

Garzweiler II besitzt nach geologischen Schätzungen Reserven von 1,3 Milliarden Tonnen. Die Braunkohle entstand aus weitflächigen Wäldern und Mooren, die sich in der Niederrheinischen Bucht vor 30 bis 5 Millionen Jahren entwickelten.

Die in Garzweiler abge-



Gruppenbild an der Bedburger Mühle



Der Schaufelradbagger kann täglich bis zu 240.000 Tonnen Kohle oder Abraum bewegen

baute Braunkohle wird überwiegend in den Kraftwerken der Region verarbeitet, der Transport von Garzweiler zum Kraftwerk

Frimmersdorf und zum Kraftwerk Neurath erfolgt sowohl über die auch als Nord-Süd-Bahn bekannte Eisenbahnstrecke der RWE

Power AG als auch per Bandförderung. Jährlich werden zwischen 35 und 40 Mio. Tonnen Kohle abgebaut

Nach Abbau der Braunkohle soll das verbleibende Restloch im westlichen Teil des Tagebaues zu einem See umgestaltet werden. Ab 2045 sollen etwa 40 Jahre lang rund 60 Millionen m³ Wasser jährlich aus dem Rhein in das Loch geleitet werden. Dazu sind 2 große Rohrleitungen geplant, die nördlich von Dormagen Wasser aus dem Rhein entnehmen sollen. Dieser See wird bis zu 185 m tief sein, eine Fläche von 23 Quadratkilometern besitzen und eine Füllmenge von 2 Milliarden Kubikmetern Wasser aufweisen. Er soll später als Naherholungsgebiet ausgebaut werden.

Nach dem mit Folien unterstützten Vortrag blieb noch ausreichend Zeit für eine kurze Diskussion und kritische Nachfragen.

Im Anschluss fuhren wir mit unserem Bus in den Tagebau Garzweiler II bis auf die 5. Sohle und damit ganz nah an den Braunkohlebagger, der leider bei unserem Besuch wegen einer technischen Störung stand. Während der Fahrt in den Tagebau hat es kräftig geregnet, so dass wir am Bagger nicht aussteigen konnten. Wir sind nach einem kurzen Stop zur Aussichtsplattform Jackerather Tagebau gefahren und konnten bei nur noch etwas Nieselregen einen guten Überblick über den Tagebau genießen. Während der Fahrt überquerten wir die stillgelegte A44.

Nach diesem sehr interessanten Ausflug fuhren wir gegen 14:00 Uhr zur Bedburger Mühle, wo wir unmittelbar an der Erft unser vorbestelltes Mittagessen einnahmen. Die Rückfahrt wurde gegen 16:00 Uhr angetreten, so dass wir pünktlich um 17:00 Uhr wieder in Worringen waren.

blumen michael winter floristmeister

Heinrich-Latz Str. 9
50769 Köln
Tel. 0221 - 78 11 25
www.blumen-michael-winter.de
blumen.winter@t-online.de



StEB bestätigt Zeitverzögerung bei der Retentionsraumplanung

Fertigstellungstermin für Großpolder Worringer Bruch 2022 nicht zu halten

Otto Schaaf, Vorstand der Kölner Stadtentwässerungsbetriebe erklärte gegenüber der Tagespresse, ein Teil der Widersprüche aus der ersten Offenlage der Planfeststellungsunterlagen wirke sich so erheblich auf das Projekt aus, dass die Umplanungen aus juristischen Gründen eine weitere Offenlage notwendig machen.

Damit rechnet man Anfang 2018. Zu erwartende Einsprüche auch in diesem Verfahren aber würden wiederum einen Prüfungszeitraum einnehmen.

Danach erfolgt der gemeinsame Erörterungstermin bei der Bezirksregierung Köln.

Nur bei Ausräumen aller Widersprüche kann es zur Planfeststellung kommen – das möglicherweise aber erst Anfang 2019.

Die anschließenden Ausschreibungs- und Bauphasen werden den ursprünglich angedachten Fertigungstermin des Retentionsraumes im Jahr 2022 selbst im günstigsten Fall deutlich überschreiten.

Die Finanzierung ist ohnehin längst völlig aus dem Ruder gelaufen.

Wenn dann, nach dem Erörterungstermin, Betroffene noch Klagen vor den Verwaltungsgerichten einlegen, rückt der große Retentionsraum in weite Ferne.

Und währenddessen reiht sich im Rhein eine Niedrigwasserperiode an die andere....

Fortsetzung von Seite 25
Musikschaffende, also auch Betreiber eines Tonstudios, in vielerlei Hinsicht. Er bietet seinen Mitgliedern Beratung und Betreuung zu allen Themen des Musikmanagements. Ich selbst besuche regelmäßig Fortbildungen. Diese dienen u. a. auch dazu, sich mit Kollegen auszutauschen.

WN

Hat sich der Umzug nach Worringer schon jetzt ausgezahlt?

Herbert Kirschbaum

Auf jeden Fall. Wie ich schon gesagt habe, konnten wir unseren Kundstamm vergrößern.

WN

Was planen Sie für die Zukunft?

Herbert Kirschbaum

Wir sind in der Überlegung, in unseren Räumlichkeiten Unplugged-Konzerte anzubieten. Hier sol-

len junge Musiker die Möglichkeit haben, sich vor einem Publikum zu präsentieren. Bald ist auch unser „Klassik-Raum“ komplett ausgestattet. Dann können wir professionell klassische Musik aufnehmen. Schön wäre auch eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Karnevalsvereinen.

WN

Vielen Dank für das Interview. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen und Ihrem Tonstudio alles Gute.

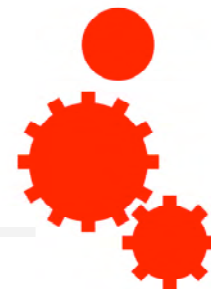
Leserbriefe werden in den „Worringer Nachrichten“ gern gesehen.

Nur müssen sie bei uns mit Ihrem guten Namen für Ihre Meinung einstehen.

Redaktion: Kaspar Dick,
Am Frohnweiher 15,
50769 Köln,
Tel. 78 26 48.



Wachsen ist einfach.




sparkasse-koelnbonn.de

Unser Engagement für den Mittelstand.

Der Mittelstand ist das Rückgrat unserer Wirtschaft, Motor für Wachstum und Innovation. Er schafft Ausbildungs- und Arbeitsplätze und investiert in Forschung und Entwicklung. Bereits jedes zweite Unternehmen in Köln und Bonn vertraut auf die Leistungen unseres Hauses. Damit sind wir der wichtigste Finanzpartner des Mittelstandes in der Region.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
KölnBonn



Spielschulden eingelöst – was lange währt, wird endlich gut

Eine Karikatur in den Worringer Nachrichten reicht uns

Endlich konnten wir einen Termin festmachen, um die Spielschulden von der Kirmes 2015 einzulösen, wo wir im Endspiel verloren haben gegen, ja gegen wen eigentlich.??? (den MGV, die Redaktion)

Wie peinlich, es ist schon so lange her, dass wir uns nicht mal mehr erinnern, gegen wen wir eigentlich verloren haben. Egal, versprochen ist versprochen und so wollten wir unser Wort auch halten.

Ein Feuerwehrauto sollte geputzt werden.

Auf geht's also: Lappen gekauft, Staubwedel gepackt, 20 Liter Bier zur Stärkung hinterher und ein paar Nettigkeiten zum Dekorieren des Fahrzeugs. Gut gerüstet zogen wir so am Samstag, dem 07.10.2017, gegen 15:00 Uhr los. Die Freiwillige Feuerwehr erwartete uns bereits und hatte einen Wagen für uns reserviert.

Schnell noch ein Foto für die Beweislage gemacht und dann ging es ran.

Unterstützt wurden wir vom Initiator Matthias Klehr, der eigens den Geburtstag der Tochter für ein schnelles Stelldichein verließ, um uns zu helfen. Wir hatten eine Menge Spaß und konnten nach 1 Stunde der Feuerwehr ein blinkendes Fahrzeug vorweisen.

Nach getaner Arbeit ging es in die Räumlichkeiten der Feuerwache, wo uns nicht nur das Bier, sondern auch eine leckere Gulaschsuppe erwartete.

Ein rundum lustiger Nachmittag mit den Frauen und Männern der Feuerwehr – da ist Verlieren gar nicht schlimm, haben wir festgestellt.

Danke, dass ihr den Spaß mitgemacht habt und da es offizielle Fahrzeuge sind, haben wir die Dekoration natürlich wieder entfernt. Man soll unsere Feuerwehr

ernst nehmen und nicht belächeln. Wir sind froh, dass wir Euch haben und dass Ihr immer wieder Eure Gesundheit für das Leben anderer Menschen auf's Spiel setzt.

Großes Lob und Anerkennung vom Schnupfverein.



Gruppenbild nach getaner Arbeit



Apothekerin Kerstin Falke-Regel
St.-Tönnis-Str. 57 - 50769 Köln
Tel.: 02 21 / 78 21 22
Fax: 02 21 / 78 60 94
info@worringer-apotheke.de
www.worringer-apotheke.de

Pflegehilfsmittel - Wir informieren Sie!

Bis heute wissen viele nicht, welche Zuschüsse einem Pflegebedürftigen zustehen. Wer zuhause einen pflegebedürftigen Menschen betreut, hat in der Regel alle Hände voll zu tun - sich dann auch noch damit auseinander setzen zu müssen, auf welche Zuschüsse ein Anspruch besteht, übersteigt oftmals die Zeit und Kraft.

Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen darauf hinzuweisen, dass jedem Pflegebedürftigen mit einer Pflegestufe bzw. einem Pflegegrad bestimmte Pflegehilfsmittel in Höhe von monatlich **40 €** zustehen.

Zu diesen Pflegehilfsmittel gehören:

- Einmal-Bettschutzeinlagen**
- Handschuhe**
- Mundschutz**
- Schutzschürzen**
- Hände- und Flächendesinfektionsmittel**

Um diese Artikel zu erhalten, benötigen sie kein ärztliches Rezept. Wir beantragen für sie die benötigten Mittel bei Ihrer Pflegekasse und versorgen Sie nach Genehmigung schnell, einfach und unkompliziert.





Tierbauten verursachen massive Schäden im Deich

Deichsanierung dringend erforderlich, aber erst sollen Jäger ran

Die gute Nachricht zuerst: Die Standsicherheit des Deiches ist nicht gefährdet.

Sie ist durch die bis zu 14 m tief ins Erdreich getriebene Spundwand gewährleistet. Dennoch müssen ein Deichkörper und seine Grasnarbe bautechnisch und pflegerisch stets in einwandfreiem Zustand sein.

Das ist aber landseits ab dem Hochwasserpumpwerk am Werthweg auf einer Strecke von mehr als 500 Metern in Richtung Langel nicht der Fall.

Metertiefe Tierbauten mit Aushöhlungen und Auswürfen im Kubikmeterbereich zwingen zu sofortigem Handeln.

Schon im April über das Informationsbüro der SteB eingereichte Hinweise haben nun endlich den Sanierungsbedarf erkennen lassen.

Zunächst aber sollen Jagdpächter mit Hilfe von Frettchen die Gänge im Damm „entvölkern“.

Erst danach will man die

Hohlräume mittels Injektionen verfüllen, um ein komplettes Abrutschen ganzer Böschungsteile zu verhindern.

Schließlich wird noch ein Schutzgitter auf etwa einem Kilometer Länge in die Deichschräge eingebaut, damit neuerliche Tunnelbauwerke erschwert und bestenfalls sogar unmöglich gemacht werden.



Tiefe Tunnel höhlen den Rheindeich aus

fenstertechnik + sonnenschutz
ROLLADEN
köln-thenhoven



Einbruchschutz

Rauchmelder

Fenster

Ulrich Hohn
0221 / 78 50 50

Haustüren

Markisen

Vordächer

Garagentore

Elektroantriebe

Wollen Sie auch Mitglied im Bürgerverein werden? Dann wenden Sie sich bitte an:

Kaspar Dick,
Am Frohnweiher
15, 50769 Köln,
Tel. 78 26 48.



Roggendorfer Schützenfest mit Worringer Karnevalisten

Rene Jäger neuer Schützenkönig



Gebirgsjäger aus Worringen beim Schützenfest

Am 1. August Wochenende konnte Brudermeister Ingo Schauff die Schützen und ihre Gäste zum 75. Schützenfest in ihrem Doppeldorf begrüßen. Außerdem feierte die Schützenbruderschaft Sankt-Johann-Baptist ihr 25-jähriges Jubiläum.

Eine Besonderheit war am Sonntag, dass das Festkomitee Worringer Karneval mit einer über 40 Personen starken Truppe in Lederhosen und Dirndl bekleidet (als Worringer Gebirgsjäger) beim gesamten Programm inklusive Frühparade, Festkommerz und Party im Zelt mit von der Partie war. Grund dafür war eine Wette: Der SJB Vorstand um Stauff und Michael Mohrs hatte nicht geglaubt, dass die Jecken es schaffen würden, mit mindestens 10 Personen aus den angeschlossenen Gesellschaften am Festsonntag teilzunehmen. Die Nachfrage der Karnevalisten war jedoch so groß, dass die Schützen eine Obergrenze festlegen mussten. Der Wetteinsatz war, dass Schauff und Mohrs bei einer Veranstaltung des Festkomitees 2 Stunden lang kellnern werden. Das Festzelt johlte und amüsierte sich köstlich, als die Jecken dann eine neue Wette vorschlugen: „Wir glauben nicht, dass ihr es schafft eine Tanzformation für unsere Prinzenprokla-



Zum Jubiläum wurde ein Wappenbaum errichtet
Bilder von Worringen pur

mation auf die Beine zu stellen. Dabei muss jeder Zug mit mindestens einer Person vertreten sein und selbstverständlich auch der Vorstand. Der Wetteinsatz der Karnevalisten ist, dass sie am Schützenfestfreitag im kommenden Jahr hinter der Theke stehen.

Sollten die Roggendorfer Schützen die Wette erfolgreich bestreiten, werden die WoNa darüber berichten.

www.bv-worringen.de

AFAN REISEN

BESONDERS. GUT. REISEN.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke

Wiener Johann Strauß Konzert-Gala in der Tonhalle Düsseldorf Dienstag, 16.01.2018 Fahrt und Eintrittskarte	Mondpalast-Komödie mit Abendmenü im MARITIM Hotel Freitag, 09.03.2018 Fahrt, Dinner + Eintrittskarte
ab 89,-	71,-
Disneys Musical TARZAN® im Metronom-Theater in Oberhausen Mittwoch, 31.01.2018 Donnerstag, 22.02.2018 Fahrt und Eintrittskarte	Wahnsinn! Das Musical mit den Hits von Wolfgang Petry im Theater am Marienort in Duisburg Samstag, 10.03.2018 Fahrt + Eintrittskarte
ab 83,-	ab 85,-
GOP-Varieté-Theater Essen Show-Genuss mit Kaffee & Kuchen Sonntag, 04.02.2018 Fahrt, Kaffee & Kuchen, Eintrittskarte:	Internationale Musikparade in der König-Pilsener Arena Oberhausen Sonntag, 18.03.2018 Fahrt + Eintrittskarte PK 1
49,-	75,-

Kieler Straße 6b • 41540 Dormagen • Tel. 0 21 33 / 21 06 20
www.afan.de

ERINNERUNGEN
RETTEN

SUPER 8
VHS-(C)
SVHS-(C)
VIDEO 8
HI 8
MINI DV
DIAS
FOTOS
DIGITALISIEREN
WIR

FOTOBOX
FOTOBOOTH
SELFIE-BOX
PARTYSPASS
ZU VERMIETEN
SOFORT DRUCK
GREENSCREEN



FOTO LIERENFELD GMBH
HACKENBROICHER STR. 133
50769 KÖLN-WORRINGTON
0221 9782090
WWW.LIERENFELD.COM



Wie kommt das Wartehäuschen zur Haltestelle?

Blöde Frage: Mit dem LKW natürlich. Aber woher weiß der LKW-Fahrer, wo und wie viele Häuschen er aufstellen muss und wo genau? Wem gehören die eigentlich? Solche oder so ähnliche Fragen erreichen den BV immer wieder, insbesondere auch, nach welchen Kriterien die Standorte ausgesucht werden, warum manche Häuschen Seitenwände haben, andere nicht. Im Folgenden wollen die WN versuchen, ein wenig Aufklärung zu leisten. Nun der Reihe nach, auch wenn KVB dransteht, gehören die Fahrgastunterstände, so heißen die im Fachjargon, nicht der KVB, sondern der Werbefirma Wall, die auch die Erlaubnis hat, in oder an diesen Unterständen zu werben. Durch die Werbeeinnahmen werden die Kosten für Aufstellung und Unterhaltung aufgebracht. Die KVB, respektive die Kunden der KVB, sind also Nutzer. Auch die Instandhaltung obliegt der Firma Wall. Festgelegt ist dies alles im sogenannten Werbenutzungsvertrag, den die 100%-Tochter der Stadt Köln, die Stadtwerke Köln GmbH, die von der Stadt die Werberechte übertragen

bekommen hat, mit den Vertragspartnern Wall GmbH (früher JCDecaux Deutschland, eine der größten Außenwerbefirmen der Welt mit Hauptsitz Frankreich) und dem Kölner Außenwerber Ströer AG abgeschlossen hat. In diesem Vertrag wird die gesamte Werbung im öffentlichen Straßenland geregelt, also auch die Litfaßsäulen, kleine wie große Werbetafeln usw.. Nach dem neuen Vertrag können insgesamt 1500 Unterstände aufgestellt werden, vorher waren es 1290, davon 520 an Stadtbahnhaltestellen. Wer aufmerksam durch den Ort geht, wird festgestellt haben, dass auch hier einige Unterstände mehr stehen als früher. Wer legt jetzt fest, wo ein Unterstand hinkommt? Die Stadt Köln hat in Zusammenarbeit mit der KVB eine Prioritätenliste erarbeitet und diese für alle Stadtbezirke den Bezirksvertretungen bzw. dem Rat der Stadt Köln mit den entsprechenden Fachausschüssen zur Beschlussfassung vorgelegt. Ein wesentliches Kriterium an Bushaltestellen ist dabei die Mindeststeigerzahl, die pro Tag auf 40 festgelegt wurde. Hierdurch und durch den

Abbau von Haltestellen an weniger frequentierten Haltestellen zu Gunsten anderer Haltestellen, hatte man die Möglichkeit, mehr Haltestellen auszustatten. So weit so gut, aber da gibt es ja noch das deutsche Baurecht, denn für jeden Unterstand bedarf es einer eigenen Genehmigung. U.a. muss darauf geachtet werden, dass der Mindestabstand von drei Metern zum nächsten Grundstück eingehalten wird, ein Meter fünfzig muss der Unterstand mindestens von der Borsteinkante entfernt stehen, um nur zwei Kriterien zu nennen. Und auf einmal wird aus der guten Absicht, mehr Unterstände aufzustellen, ein Problem. Verteilt über das ganze Stadtgebiet gibt es nun Standorte, die früher im Altbestand im alten Vertrag einen Unterstand hatten, als der neue Vertrag unterschrieben war und die Unterstände abgebaut und ausgetauscht werden mussten, nun keinen mehr haben. Anlieger haben auf das Baurecht gepocht. Örtliche Gegebenheiten haben sich verändert, so dass noch lange nicht alle Standorte wieder bedient werden konnten. In Worringen

wurden neue Unterstände aufgebaut, z.B. mit Seitenwänden an der Dornstr., weil dort die Kriterien erfüllt wurden. Ohne Seitenwände z.B. an der Hackenbroicher Str., weil der Mindestabstand zum dahinterliegenden Grundstück bei gleichzeitiger Einhaltung des Abstandes zur Borsteinkante vorne den Einbau von Seitenwänden nicht zugelassen hat. Fahrgäste, gerade auch mit Kinderwagen oder Rollator, müssten sonst auf die Straße treten, um unter das Häuschen zu gelangen. Die Gefahr wäre zu groß. Die Alternative wäre gewesen, keinen Unterstand aufzustellen, aber besser ein wenig Schutz bei Regen, als gar keinen. Die Stadt prüft zurzeit noch weitere Standorte in Worringen, die allerdings mit den vorhin beschriebenen Problemen behaftet sind. Ob noch weitere Unterstände gebaut werden können, hängt deshalb von vielen Faktoren ab. Die WN haben ein Auge drauf. ■

Neuer Look? Reine Friseursache!

ANGELO SABELLA
FRISEUR MEISTER



Hackenbroicherstraße 66 50769 Köln-Worringen
Telefon 02 21/78 24 10 oder 78 22 05

Leserbriefe werden in den „Worringer Nachrichten“ gern gesehen. Nur müssen sie bei uns mit Ihrem guten Namen für Ihre Meinung einstehen.

Redaktion:
Kaspar Dick,
Am Frohnweiher,
50769 Köln,
Tel. 78 26 48.



Neue Rheinunterquerung betriebsbereit

Umschluss der einzelnen Rohrleitungen bis Ende 2017



Umschlussarbeiten an den Versorgungsleitungen

Nach rund eineinhalb Jahren reiner Bauzeit ist die neue Rheinunterquerung zwischen Leverkusen und Köln-Merkenich jetzt betriebsbereit: Der ca. 500 m lange, begehbare Versorgungstunnel enthält verschiedene Rohrleitungen, ein modernes Sicherheitssystem und Lüftungs- und Zugangsschächte auf beiden Rheinseiten. Durch den Düker wird die Versorgung der Betriebe in den Chempark-Standorten Dormagen und Leverkusen mit den benötigten Rohstoffen gewährleistet. Die Anlage wurde von den zuständigen Behörden und Prüfstellen abgenommen und für den Betrieb freigegeben.

Im ersten Schritt wurden jetzt die durch den neuen Düker verlaufenden Teilstücke einer Stickstoff- und

zweier Wasserstoffleitungen in Betrieb genommen. Voraussichtlich bis Ende des Jahres werden vier weitere Leitungen, die bisher durch den alten Düker verlaufen, auf den neuen Rohrleitungstunnel umgeschlossen sein, darunter auch das neue zwischenzeitlich genehmigte Teilstück der Kohlenmonoxid-Rohrfernleitung.

Seit Jahrzehnten sind die Chempark-Standorte Dormagen und Leverkusen mit einem Leitungsbündel zum Transport von Rohstoffen miteinander verbunden. Die Verbundstruktur gewährleistet die zuverlässige und effiziente Versorgung der Betriebe mit verschiedenen Stoffen wie Erdgas, Wasserstoff, Kohlenmonoxid, Sauerstoff und Stickstoff. ■

Impressum

Die Worringer Nachrichten werden vom **Bürgerverein Köln-Worringer e.V.** herausgegeben.
Vorsitzender: **Kaspar Dick** (verantwortlich)
Chefredakteurin: **Waltraud Schmitz**
Redaktion: **Kaspar Dick, Bernd Jansen, Sabine Küpper, Karl-Johann Rellecke, Peter Schmidt, Waltraud Schmitz, Hans Bernd Nolden, Detlef Friesenhahn, Monique Klein.**

Für den Inhalt sind die Personen und Vereine eigenverantwortlich. Die Redaktion behält sich Kürzungen und nicht den Sinn verändernde Änderungen einzelner Artikel vor. Literaturhinweise sind aus Platzgründen nicht aufgeführt, aber bei der Redaktion hinterlegt.

Anschrift für redaktionelle Beiträge und Termine:
Kaspar Dick,
Am Frohnweiher 15, 50769 Köln-Worringer
Tel.: 78 26 48, E-Mail: Redaktion-WN@worringer.de
Verlag und Geamtherstellung:
Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Bestattungen **decker**

50769 Köln-Worringer • Dörnchensweg 21

Telefon 02 21 / 9 78 22 02

mail@bestattungen-decker.com

- Erledigung aller Formalitäten
- Tag + Nacht + an Sonn- und Feiertagen erreichbar
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen – Überführungen
- Beisetzung in allen Stadtteilen
- Individuelle Beratungs- und Vorsorgegespräche

Jakob Sturm GmbH & Co.KG



Dachdecker- und Bauklempnergeschäft

Ihr Fachbetrieb für:

- Steildach- und Flachdach-Eindeckung sowie -Sanierung
- Schiefer- und Metalleindeckungen
- Bauklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidung
- Abdichtungs- und Isolierungsarbeiten
- Einbau von Wohnraumfenstern
- Wartung und Inspektion
- Reparaturen und Beseitigung von Sturmschäden
- Autokranverleih



Postfach 750101 • 50753 Köln
Betrieb u. Ausstellung:
Benzstr. 21 • 41540 Dormagen
Tel. 02133 26 5110
Fax. 02133 26 5120
info@sturm-dachdecker.de
www.sturm-dachdecker.de



4. Worringer Weihnachtsmarkt




Schnupfverein und Bürgerverein

Veranstaltungablauf:

Samstag 18:00 Uhr

festliche Erleuchtung des Weihnachtsbaumes




 Weihnachtliches von den Blechbläsern und dem Bundestambourcorps Frisch Auf



 Worringer Kindergärten



 Besuch des Nikolauses

 Weihnachtsgeschichte vom Heimatarchiv

 Waffeln, Grill, Reibekuchen und Glühweinstand

AUF DEM ST. - TÖNNISPLATZ IM HERZEN WORRINGENS

Samstag 02. Dezember von 16:00 Uhr - 21:00 Uhr


Sonntag 03. Dezember von 12:00 Uhr - 19:00 Uhr

Der Erlös geht an soziale Organisationen in Worringen

ABLAUFEN STATT ABSAUFEN!

Helpen Sie mit, die Gullyroste in Köln laubfrei zu halten! Weitere Infos unter steb-koeln.de.



 0221 22126868



Stadtentwässerungs-
betriebe Köln, AöR



Sicher online zahlen ist einfach...



www.ksk-koeln.de/paydirekt

... wenn Sie paydirekt
nutzen. Dort sind Ihre Daten
in sicheren Händen.

Jetzt einfach im Online-
Banking registrieren.

paydirekt

Wenn's um Ihr Geld geht



**Kreissparkasse
Köln**